

G.

J. No. 26

XIX.

PROGRAMM

des

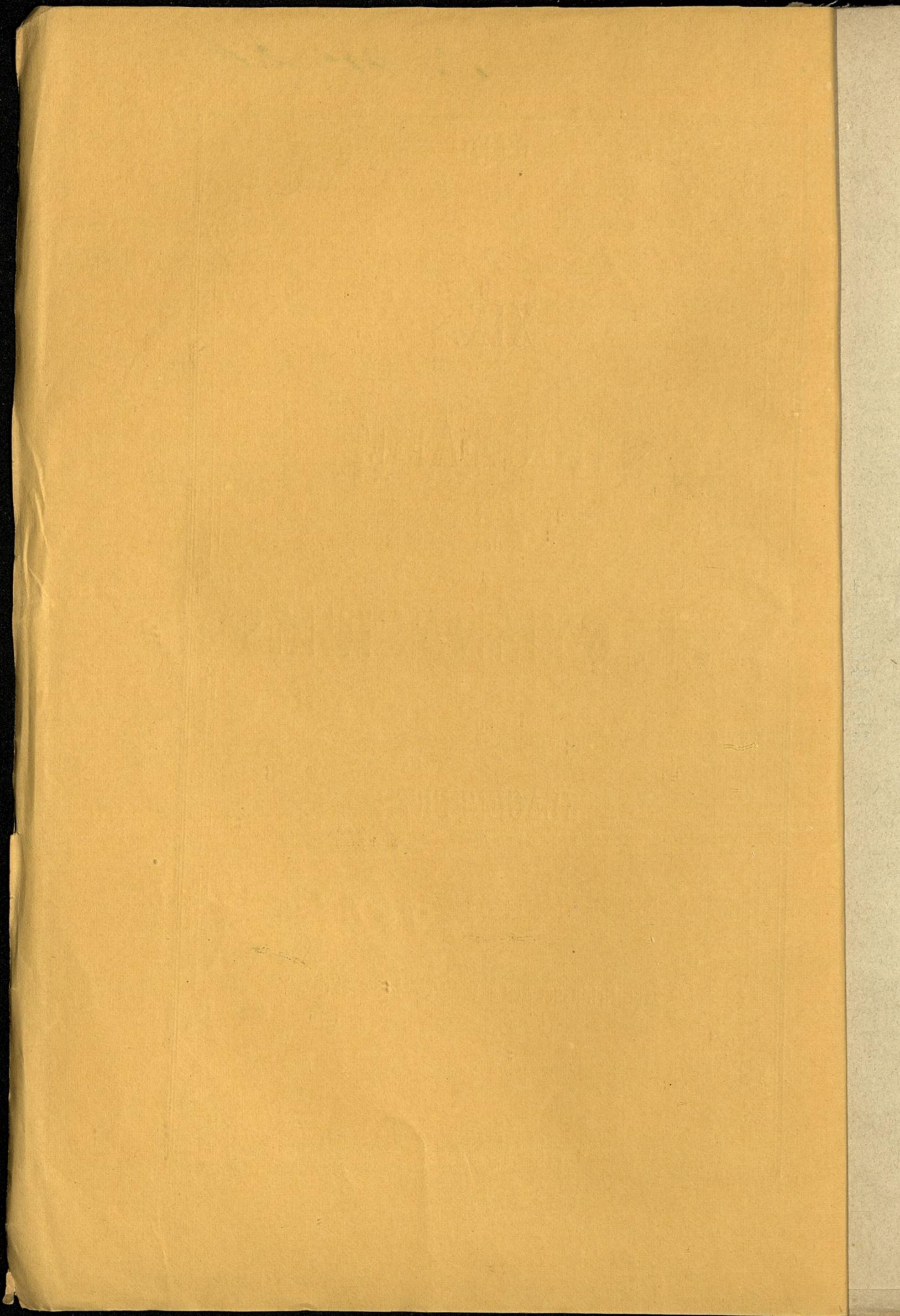
**K. K. GYMNASIUMS**

zu

KLAGENFURT.



Am Schlusse des Studien-Jahres 1869.



XIX.

PROGRAMM

des

K. K. GYMNASIUMS

zu

KLAGENFURT.

Am Schlusse des Studien-Jahres 1869.



# Inhalt.

Ueber den Gebrauch des Plurals für den Singular bei Sophokles und Euripides. Vom Professor Rup. Kummerer . . . . .	1
Lehrplan für das Schuljahr 1868—9 . . . . .	24
Zuwachs an Lehrmitteln des Gymnasiums . . . . .	32
Rechnung über den Fond des Studenten-Unterstützungs-Vereines . . . . .	35
Statistik des Gymnasiums . . . . .	36
Verzeichniss der Gymnasialschüler nach ihrer Rangordnung . . . . .	38
Resultat der am 19. Juli 1869 abgeschlossenen Maturitätsprüfung . . . . .	43
Resultat der am 30. Juli 1868 abgeschlossenen Maturitätsprüfung . . . . .	44



# Ueber den Gebrauch des Plurals für den Singular bei So- phocles und Euripides.

Bevor ich zur Ausführung obigen Themas schreite, glaube ich, die Grenzen desselben genauer bestimmen zu müssen. Zweck dieser Arbeit ist, die Kr. Di. 44, 3. 2—5 angedeuteten Fälle des Gebrauches des Plurals zunächst aus den Tragödien des Sophocles und Euripides zu sammeln. Ausgeschlossen bleiben also von dieser Sammlung alle jene Fälle, die sich nicht unter Kr. Di. 44, 3. 2—5 subsumiren lassen, und zwar:

I. Die Fälle des persönlichen Plurals;

II. die Plurale von Abstracten, die Kr. Di. 44, 3. 1. besprochen werden. Sie werden uns nur in so weit beschäftigen, als sie unter Kr. Di. 44, 3. 2—5 fallen;

III. im Griechischen findet sich häufig vom Deutschen abweichend der Plural in Fällen, wo er nach griechischer Anschauung eine Mehrheit bezeichnet. Dahin gehören:

1. Jene Fälle, wo der Plural modifizierte Bedeutung erhält, z. B. ξύλα;

2. die Fälle, wo der Grieche abweichend vom Deutschen Substantiva, die sich auf eine Mehrheit beziehen, in den Plural setzt (Curt. §. 362 a).

3. Die Fälle, wo der Plural die öftere Erscheinung des Singularbegriffes ausdrückt (genereller Gebrauch des Plurals — Curt. §. 362 b).

Nach Ausscheidung dieser Plurale, die auch der griechischen Prosa angehören, sind also der folgenden Sammlung strenge genommen nur die der Dichtersprache angehörigen Fälle zuzuweisen, in denen der Plural von einem Gegenstande dem Singular gleich gebraucht wird. Da jedoch Kr. Di. 44, 3. 3. eine Klasse von Pluralen unterschieden wird, wo der Plural gesetzt sei mit Rücksicht auf die einzelnen Theile, aus welchen der Singularbegriff bestehe, so ist und zwar zunächst auf die Frage einzugehen, ob es solche Fälle gebe und wie sie sich darstellen. \*)

\*) Benützt wurde vor Allem die Anmerkung Lobeck's zu Ai. 231, sowie gelegentliche Bemerkungen meines verehrten Lehrers Bonitz in seinen Vorlesungen über Soph. El. Wintersemester 1865/66 und über griech. Syntax, Sommersemester 1866.

Citirt wurde für Sophocles nach Nauck-Schneidewin, für Euripides nach der Ausgabe von Kirchhoff,

## A. Der Plural von einem Gegenstande mit Rücksicht auf dessen Theile.

In den hieher gehörigen Fällen bezeichnet der Plural die Mehrheit der Theile, aus denen ein Gegenstand besteht, während der Singular alle Theile als ein Ganzes zusammenfasst. Der Plural ist daher ganz an seiner Stelle und erscheint eben so gut in der Prosa als bei Dichtern.

In Fällen dieser Art weicht der griechische Sprachgebrauch vom deutschen entweder gar nicht oder nur scheinbar ab.

Einige Beispiele dieser Art mögen genügen.

1. *θύραι*. Der Plural wird zunächst von doppelflügeligen Thüren gebraucht und bezeichnet die beiden Thürflügel; vgl. das homerische *δικλίδες θύραι* Od. 17, 268. Er erscheint daher auch in Prosa und hat sich in der griechischen Sprache so eingebürgert, dass er selbst vom Eingange in die Höhle des Cyklopen gebraucht wird, die durch einen Felsblock geschlossen war. Vgl. Hom. Od. 9, 240 ff. Eur. Cykl. 635.

Den Singular fand ich nur Eur. Cykl. 502, den Plural dagegen Soph. El. 78 109. Ai. 301. fr. 393 D. Eur. Hipp. 170. Alc. 549. Iph. A. 340. Troad. 49. Cykl. 635 und zwar mit Ausnahme von Eur. Alc. 549. Iph. A. 340. Cykl. 502, wo der Accusativ steht, nur im Genitiv *θυρῶν*. Viel häufiger erscheint

2. *πύλαι*, zunächst von doppelflügeligen Thüren oder Thoren, vgl. Soph. Oed. R. 1261 *πύλαις διπλαῖς ἐνήλατο*, Il. 12, 455 *δικλίδες πύλαι*, aber auch vom Eingange in die Höhle des Cyklopen Eur. Cykl. 667 und in den Hades Soph. Oed. Col. 1568.

Fälle des Plurals von einer Thüre zählte ich bei Soph. 8, bei Eur. 80, des Singulars, der bei Homer nie erscheint, bei jenem 4, bei diesem 1 (Hipp. 587).

Analog den *θύραι* und *πύλαι* werden gebraucht *θύρατρα* Eur. Or. 1473. Herc. F. 999. Bacch. 448 *πυλώματα* Eur. Phoen. 1113. Hipp. 808. Hel. 789. Jon 79 *ἔξοδοι* Eur. Rhes. 514 *πυλῶν ἐπ' ἐξόδοισι* Andr. 1143, Jon 514. Hel. 1165. Herc. f. 83. Soph. El. 328 und *εἴσοδοι* Eur. Jon. 34. 104. 1163.

3. *τόξα*. Dass *τόξα* auch *πᾶσαν τὴν τοξικὴν σκευὴν* bezeichne, ersieht man deutlich aus Stellen, wie Il. 21, 490—502. Vgl. Nauck-Schneid zu Soph. Phil. 652. Damit sind zu vergleichen Stellen, wo *τόξα* bald mit *ὅπλα* (vgl. Soph. Phil. 762 mit 802, 975 mit 973, Eur. Herc. f. 1377. 1382 u. a.), bald mit *βέλη* wechselt (z. B. Soph. Phil. 1287. 1292 vgl. 1303 u. a.)

Der Singular findet sich so Soph. Phil. 288. 1128. fr. 210 D.

4. *τόποι*, *χώροι*. Vgl. z. B. Soph. Phil. 40 mit 23, Oed. C. 2 mit 24. 38. 52, ib. 1520 mit 1523 u. a.

5. *πεδία*. Vgl. Soph. Phil. 920 mit 1435 u. a.

Analog werden gebraucht *κόλποι* (Soph. Ant. 1122. Eur. Troad. 130), *ἀγροί*, *βάθρα*, *γύαι*, *γύαλα*, *δάπεδα*, *πλάκες*.

6. *ὄροι*, *ὀρίσματα*, *ὄρια* die Grenzen eines Landes, die ersteren zwei im Plural und Singular.

7. *ἀκταί*, eigentlich Stellen, wo die Brandung sich bricht (*ἀγνυμι*), dann Gestade, Ufer und in dieser Bedeutung erscheint es häufig im Plural und Singular.

8. *ἡόνες*, eigentlich Uferstellen, dann Ufer Eur. Or. 994. Troad. 826. Ebenso *κροκάλαι* Eur. Iph. A. 211 von dem mit Kieselsteinen bedeckten Ufer, und eben daselbst 210 *αιγίαλοι*, Stellen, wo das Meer überflutet oder sich bricht, *ψάμαθοι*, zunächst Sand, dann sandige Küste, in beiden Bedeutungen im Singular und Plural gebraucht Eur. Hipp. 234. 1126. Iph. T. 215 cf. Iph. A. 165. 1054. Hec. 700.

9. *λιμένες* bezeichnet analog den vorausgehenden, wahrscheinlich zunächst Landungsstellen. Vgl. Eur. El. 452. *ἐν λιμέσι Ναυπλίοισι* mit Or. 54 *λιμένα Ναυπλίου*.

Aehnlich findet sich *ὄρμοι* Iph. A. 1497.

10. *δρυμά*, vgl. Eur. Cykl. 447. Bacch. 1229 mit Hipp. 1127. In gleicher Weise findet sich *θάμνοι* Soph. El. 55. Eur. Bacch. 722. und *λόχμαι* Bacch. 957.

11. *δεσμά*, *δεσμοί*, häufig im Plural; der Singular findet sich Eur. Suppl. 32.

12. *λουτρά* erscheint in seinen verschiedenen Bedeutungen bei Soph. und Eur. häufig; den Sing. fand ich nur Soph. Ant. 1201. Analog erscheinen gebraucht *ὔδατα*, *δρόσοι*, *νίπτρα*, *χέρυβες* (im Sing. nur Eur. Alc. 100. Herc. f. 929.), *σπονδαί* (im Sing. Eur. Cykl. 469. Jon 1231) u. ähnl.

In diese Klasse gehören ausser Fällen des Plurals, wie *πέτραι*, *σκῦλα*, *τείχη*, *πύργοι*, *τρόπαια* und ähnl. auch die meisten Theile des Körpers. Einige Beispiele mögen hier angeführt werden.

1. *αἵματα*. Der Plural erklärt sich zunächst aus Stellen, wie Eur. Hec. 568 *ὁ δὲ τέμνει σιδήρῳ πνεύματος διαρροάς κρουνοὶ δ' ἐχώρου* und Soph. Oed. R. 1297 (nach Hermanns Conj.). Hienach dürften zu erklären sein Eur. Alc. 496. Iph. T. 73. El. 1172 und Stellen, in denen *αἵματα* mit Ermordung, Mord übersetzt werden kann, wie Eur. Iph. A. 1485 und El. 137. In andern Stellen steht der Plural von wiederholt vergossnem Blute mehrerer Personen, wie Eur. Or. 1548. Herc. f. 894.

2. *γένυς*, *γένυες*, beide Kinnbacken, Kinn (vgl. Eur. Phoen. 32 mit 63 u. a.), dann der Mund sammt den Zähnen Herc. f. 693. cf. Phoen. 1380. 941., Hel. 1111 der Schnabel der *ἀηδών*.

Ebenso werden gebraucht *γενειάδες* vom Kinne und Kinnbarte eines Mannes Eur. Jon 1460 und *γένεια* Soph. Oed. R. 1277.

3. *πλεύμονες, πνεύμονες*, Lungenflügel, die Lunge sammt den Eingeweiden, erscheint bei Soph. und Eur. nur im Plural.

4. *πλευραί, πλευρά* von beiden oder einer Seite mit den Rippen. Der Plural findet sich in beiden Formen häufig neben dem Sing. Von letzterem findet sich die Form *πλευρά* bei Soph. häufig, selbst von beiden Seiten Oed. Col. 1260, *πλευροί* nur Ai. 864. Oed. C. 1112, während bei Eur. umgekehrt nur Hec. 500. Rhes. 794 *πλευρά* erscheint.

5. *σπλάγχνα*, im Plural die Eingeweide, im Sing. Herz. Doch findet sich in letzterer übertragener Bedeutung auch der Plural Eur. Alc. 1009.

6. *στέρνα*, häufig im Plural; der Sing. findet sich Soph. Tr. 482. Eur. Hec. 563. Suppl. 979. Herc. f. 863. 1004.

7. *μαστοί* von der Mutterbrust häufig im Plural und Singular.

8. *κόλποι*, Schooss, Mutterschooss, findet sich nur im Plural gebraucht bei Eur. Hel. 1145. Rhes. 354. Auch vom Bauche, Höhlung des Schiffes Iph. T. 1292.

9. *φρένες*, zunächst das Zwerchfell vgl. Soph. Tr. 931, erscheint in seinen verschiedenen Bedeutungen häufig neben dem Singular (der Plural bei Soph. 33, bei Eur. 85, der Sing. bei jenem 24, bei diesem 56mal).

Analog findet sich *πραπίδες* gebraucht; vgl. Eur. Andr. 480 mit Bacch. 427. 999.

An dieser Stelle mögen auch besprochen werden

10. *μέτωπα, πρόσωπα*. Beide sind wohlursprünglich Adjectiva und könnte deshalb der Plural erklärt werden nach Analogie des Plurals beim Neutrum der Adjectiva. Diess dürfte der Grund sein, wesshalb wenigstens *πρόσωπα* auch in Prosa z. B. Xen. anab. 2, 6. 11 von einer Person sich findet.

*μέτωπα* Soph. Trach. 521 cf. fr. 768 D. Eur. Hel. 1568 cf. Troad. 1198.

*πρόσωπα* erscheint neben dem gebräuchlicheren Singular Soph. El. 1278. Ant. 1232. Oed. C. 314. fr. 77 D. Eur. Phoen. 1699. Troad 835. Die Erklärung, der Plural bezeichne Mienen, Züge, der Singular aber Gesicht, scheint gezwungen, da in den meisten Fällen der Sing. eben so gut mit Mienen, Züge übersetzt werden kann; vgl. z. B. Soph. Ant. 1231. El. 1297 u. a.

11. *σάρκες*. Die eigentliche Bedeutung des Plurals ersieht man aus Stellen, wie Soph. Trach. 1054 *ἐκ μὲν ἐσχάτας βέβρωκε σάρκας* vgl. Eur. Cycl. 1054 *καθαρπάσας λαβρῶ μαχαίρα σάρκας*

ἔξώπτα πυρί und Med. 1200. Diesen schliessen sich an Fälle, in denen σάρκες den ὀστά entgegen gestellt werden, wie Eur. Hec. 1072. Med. 1200. 1217, wo also die σάρκες die Fleischmasse bezeichnen, während der Sing. die Substanz bezeichnet und an allen Stellen mit Leib übersetzt werden kann, doch so, dass in derselben Bedeutung auch der Plural sich findet Eur. Hipp. 1031 cf. Soph. Phil. 1157. und Bacch. 607; an letzterer Stelle wechselt σάρκες mit σῶμα ab und kann wie Hipp. 1239. 1343 u. a. auch mit Glieder übersetzt werden.

Der Plural findet sich so auch in der Prosa gebraucht.

12. κρέα Fleischstücke vgl. Eur. Cycl. 592. Sonst wird der Plural gebraucht von dem Fleische mehrerer Personen ib. 126. 367, nur 313 findet sich der Plural von einer Person, dem Odysseus, doch so, dass durch das folgende ἦν δὲ τὴν γλῶσσαν δάκῃς die κρέα als Fleischtheile gekennzeichnet werden.

Hieher rechne ich endlich Abstracta, denen der Begriff der Aussage zu Grunde liegt. Bei diesen findet sich, oft abweichend vom Deutschen, der Plural mit Rücksicht auf die Mehrheit der Aeusserungen.

1. ἄραί, Verwünschungen, Fluch, häufig im Plural z. B. Soph. Oed. C. 154 u. a.

2. ἐντολαί Eur. Herc. f. 1278 u. a.

3. ἐπιστολαί von einem Auftrage Soph. Ai. 781. Oed. Col. 1601. Tracch. 493. u. a. (= τὰ ἐπεσταλμένα vgl. Iph. T. 786 f.). In dieser und in der Bedeutung Brief nur im Plural; in letzterer Bedeutung Eur. Iph. A. 111. 314. Iph. T. 589. u. a.

4. ἐφετμαί z. B. Iph. A. 634.

5. εὐχαί Iph. A. 1185. Iph. T. 276. cf. 628. u. a.

6. λιταί El. 593. Suppl. 24. 262 u. a.

7. θέσφατα Phoen. 422 cf. 644. 766 u. a.

8. θεσπίσματα Or. 1666. 1681 cf. Jon 405. 729. u. a.

9. μαντεῖα z. B. Soph. Trach. 77.

10. μαντεῖαι Oed. R. 149 cf. Trach. 239.

11. μαντεύματα Oed. C. 387. Eur. Hel. 146. cf. Med. 685. Iph. T. 713 cf. 720.

12. χρησμοί Jon 424. 1569. cf. Jon 785. Cycl. 696.

13. χρηστήρια Jon 532.

14. κελευσμοί Jon 1346, κελεύσματα Soph. Ant. 1219. Sgl. Iph. T. 1483.

15. ὄρκοι Soph. Ai. 1113. Ant. 394 cf. Oed. R. 647. 652 u. a.

16. προσφθέγματα Hec. 413. Or. 75 cf. Heracl. 573.

17. φροίμια Phoen. 1336 cf. Med. 663, Troad. 712 cf. 895 und ähnliche.

## B. Der Plural in der Bedeutung des Singulars.

### I. Quasi pluralia tantum.

Von den bisher angeführten Fällen unterscheiden sich wesentlich diejenigen, in denen der Plural gleich dem Singular von einem Gegenstande gebraucht wird. Von der vorausgehenden Gruppe unterscheiden sie sich ausserdem darin, dass der Gebrauch dieses Plurals ganz oder doch vorzugsweise der Dichtersprache angehört. Könnte man auch in manchen dieser Fälle den Plural erklären, indem man behauptete, er stehe mit Rücksicht auf die Mehrheit der Theile, aus denen der Singularbegriff bestehe, so wird für andere, an denen sich nur höchst gezwungen Theile unterscheiden lassen, diese Erklärung entschieden verworfen werden müssen. Zeigt anderseits eine nur oberflächliche Vergleichung der einzelnen Stellen, dass von einem Gegenstande oft in auffallend ähnlichen Wendungen neben dem Plural der Singular gebraucht wird, so wird man nicht umhin können 1. zu gestehen: es gibt eine geraume Anzahl von Fällen bei Dichtern, in denen der Plural nach Art eines *plurale tantum* von einem Gegenstande gebraucht wird, doch mit dem Unterschiede, dass neben dem Plural in derselben Bedeutung auch der Singular sich findet; 2. nach dem Gesetze der Analogie diesen Fällen auch jene beizuzählen, in denen die Erklärung des Plurals noch eine zweifelhafte ist.

Berücksichtigt man ferner, dass diese Plurale in den meisten Fällen metrisch nicht geboten sind, und dass sie im Dialoge ebenso gut, wie in den Chorliedern gebraucht erscheinen, so müssen wir 3. gestehen, dass es im Belieben des Dichters stand, in gewissen Fällen von einem Gegenstande bald den Singular bald den Plural zu setzen.

Fragt es sich endlich, was den Dichter bewegen mochte, den Plural statt des Singulars zu gebrauchen, so antwortet Arist. rhet. 6, 3 *εἰς ὄγκον τῆς λέξεως συμβάλλεται τὸ ἐν πολλὰ ποιεῖν* und Longin. 23, 2 *ἔσθ' ὅπου προσπίπτει τὰ πληθυντικὰ μεγαλορρημονέστερα καὶ αὐτῷ δοξοκομποῦντα τῷ ὄχλῳ τοῦ ἀριθμοῦ*. Man kann daher in gewisser Beziehung diesen Plural *pluralis majestaticus* nennen.

#### a. Theile des Körpers.

1. *λαιμοί* vgl. Eur. Phoen. 1092. Or. 1472. Bacch. 994. 1014. Jon 1065 mit Hel. 1584. Hec. 564. Iph. A. 1084. 1579.

2. *νώτα* von einem Menschen Soph. Ai. 110. Trach. 1047. 1090. vgl. mit fr. 342 D. ferner Eur. Hec. 486. 1264. Iph. T. 1141. Troad. 114. 495. 763. Jon 1 vgl. mit Hec. 739. Rhes. 73. 208. Troad. 117. Cycl. 237. 643. Herc. f. 1007 von einem Thiere Eur. Hel. 1558 cf. Soph. fr. 348 D. und 27 D.; ferner *νώτα χθονός, γαίας* Iph. T. 46. 161. *πόντου* Iph. T. 1445. *ἀπῆνης* Troad.

572, ἑλάτης Bacch. 1074. ἄλσος Hel. 129. πόντου Hel. 984. πέτρας Hipp. 128. τύμβου Troad. 763 cf. Hel. 842. ἔσπερα νῶτα Eur. El. 731.

In Prosa findet sich so der Plural bei dem späteren Luc. Phal. Pr. 11. p. 51. T.

3. ὄμματα von dem einen Auge des Cyklopen Eur. Cycl. 459. 470. 511. cf. 600. 627. 235. 635 u. a.

Von demselben Auge ib. κόραι 463. 611.

4. στόματα Soph. Trach. 938. Oed. R. 1221. Eur. Alc. 403. Suppl. 43.

5. ὄμοι erscheint häufig von beiden Schultern gebraucht. Hieher gehören Fälle, in denen ὄμοι von einer Schulter gebraucht wird, wie Eur. Rhes. 305. und Or. 1471 ὄμοις ἀριστεροῖσιν ἀνακλάσας δέρην cf. Iph. T. 1381. λαβῶν Ὀρέστης ὄμον εἰς ἀριστερόν.

Hieher könnte man ferner rechnen

6. ἀύχενες von einem Pferde Soph. fr. 587 D., wenn man nicht etwas gezwungen den Plural von beiden Seiten des Nackens erklären will, und

7. χολαί Soph. Ant. 1010, wenn an dieser Stelle nicht, was weniger wahrscheinlich ist, von mehreren Opfern die Rede ist, oder unter χολαί Stücke der Galle zu verstehen sind.

## b. Wohnung, Baulichkeiten und Theile derselben.

### 1. δόμοι.

Der Plural erscheint im Vergleich mit dem Singular als das Regelmässige. Denn während der Plural bei Soph. 69, bei Eur. 478mal erscheint, findet sich der Sing. bei jenem nur 4, bei Eur. 52mal gebraucht, gewöhnlich nur im Nom. und Accus. Der Genitiv Sing. findet sich nur Herc. f. 249., der Dat. Soph. Phil. 460.

Scheidet man von den Stellen, in denen der Plural steht, einige aus, in welchen der Plural gerechtfertigt ist, z. B. Soph. Ant. 297 τόδ' ἄνδρας ἐξανίστησι δόμων u. ähnl., so erscheint in allen übrigen Fällen der Plural dem Sing. ganz gleich gebraucht; vgl. z. B. Soph. Oed. C. 1564 mit Ant. 1241.

Oed. C. 370 mit ib. 600, Ant. 584 mit El. 72, Phil. 460 mit Oed. R. 1291.

Fragt es sich, wie der Plural zu erklären sei, so hat zwar die Ansicht, der Plural stehe mit Rücksicht auf die Theile des Hauses, für den ersten Anblick viel für sich. Denn in der That bezeichnet ja δόμος bei den Dichtern nicht blos Haus, sondern auch Zimmer, und bestand ja ein Haus aus mehreren Baulichkeiten. So wahr diess im Allgemeinen ist, so ist diese Ansicht doch nicht in

allen Fällen haltbar. Man erinnere sich nur, dass *δόμοι* selbst von einem einzelnen Gemache (vgl. Schneid.-Nauck zu Soph. Trach. 689) und von der Höhle des Cyklopen gebraucht wird Eur. Cycl. 23. 33. vgl. auch Eur. Alc. 160, wo *δόμοι* von einer Kiste oder Lade gebraucht ist. Man würde, denke ich, doch zu weit gehen, wollte man auch bei solchen Pluralen noch einzelne Theile unterscheiden.

## 2. δώματα.

Vgl. Soph. El. 10 mit Oed. R. 925, El. 69 mit Oed. R. 1395, Ai. 579 mit ib. 73 u. a. Dass *δῶμα* auch Zimmer bezeichne, ist aus Homer bekannt; bei Eur. findet sich *δῶματα* in dieser Bedeutung etwa Herc. f. 955. und von der Höhle des Cyklopen Cycl. 370.

Der Plural erscheint bei Soph. 14, bei Eur. 149mal, während der Sing. bei jenem 5, bei Eur. 54mal vorkommt. Der Dat. Sing. fehlt ganz.

## 3. οἶκοι.

Vgl. Soph. Phil. 383 mit ib. 58, Phil. 311 mit 488.

Ant. 593 mit Ai. 204. Oed. R. 1447 mit El. 1473 u. a. Bekanntlich hiessen einzelne Gemächer des attischen Hauses *οἶκοι*, *οἰκήματα* (vgl. Becker, Char. II. 100), es könnte mithin erklärt werden, der Plural stehe von einem Hause mit Rücksicht auf die Theile desselben. Doch wie, wenn *οἶκοι* selbst von der Höhle des Cyklopen gebraucht wird (Eur. Cycl. 597 cf. Soph. Phil. 159.)? Vgl. ausserdem Cycl. 525. θεὸς δ' ἐν ἄσκιῳ πῶς γέγηθ' οἴκους ἔχων;

Der Plural findet sich bei Soph. 28, bei Eur. 189mal, der Sing. bei jenem 22, bei diesem 68mal.

## 4. στέγαι.

eigentlich tecta, wird aber abwechselnd neben *δῶματα* z. B. Soph. Oed. R. 927 cf. 925, *οἶκοι* El. 1308 f. *δόμοι* Trach. 156 *αὐλή* Trach. 202 von einem Hause gebraucht Für den Sprachgebrauch vgl. Soph. Oed. R. 927 mit Trach. 867. Oed. R. 533 mit 1228. u. a. *στέγαι* findet sich auch gebraucht von einer Höhle Soph. Phil. 1262 cf. 286. Eur. Cycl. 29 cf. 91, von einem Zimmer Eur. Med. 1143 1164 cf. Soph. Oed. R. 1262. Zu vergleichen ist ausserdem Eur. Iph. T. 263 *κυμάτων κοιλωπὸς ἄγμος πορφυρευτικαὶ στέγαι*.

Der Plural ist bei Soph. 9, bei Eur. 36mal gleich dem Sing. gebraucht.

## 5. μέλαθρα

wird häufig gleich den vorausgehenden neben dem Singular in der Bedeutung Haus gebraucht, steht aber auch von der Höhle des Philoctet Phil. 147 cf. 1453, des Cyklopen Cycl. 491. 512.

Plural: Soph. 4, Eur. 72mal.

Singular: Soph. 1, Eur. 17mal.

## 6. θάλαμοι

häufig von einem Gemache Eur. Hec. 919. Or. 1495. Phoen. 1541. Med. 141. Hipp. 182. Andr. 104. 109. 112. 787. Iph. A. 553. Iph. T. 209. 1139. Troad. 854. Bacch. 95. 1370. Hel. 1158. 1354. vgl. Alc. 175. 187. Troad. 1111. 1139, ferner θάλαμοι Ἄϊδα, Περσεφονείης Hec. 483. Suppl. 1022. ἀρνῶν Cycl. 57 Ὀλύμπου Jon 459. γᾶς Herc. f. 807. Ἀφροδίτης Hipp. 540 cf. Soph. Ant. 804. Oed. R. 195 u. a.

Doch kann der Plural an letzteren Stellen auch von einer Mehrheit verstanden werden.

## 7. θαλάμαι,

nur im Plural, Eur. Phoen. 931. Suppl. 980.

## 8. ξενῶνες

Eur. Alc. 543. 547 (vgl. Becker, Char. II, 194). Alc. 547 scheint durch ξενῶνας οἷξας nur ein ξενῶν bezeichnet zu werden, so dass, da nach Vitruv ein ξενῶν triclinia und cubicula commoda in sich schloss, ξενῶνες analog den δόμοι u. s. w. gebraucht wäre.

## 9. παρθενῶνες.

Eur. Phoen. 194. Iph. T. 826 λόγχην ἐν παρθενῶσι σοῖς κεκρυμμένην Iph. A. 1174, nur im Plural.

## 10. αὐλαί.

Soph. Ant. 945 ἐν χρυσοδέτοις αὐλαῖς, der turris ahenea des Horaz, Trach. 901 cf. 203, Phil. 152 cf. fr. 312 D. αὐλαί in der Bedeutung des Sing. erscheint bei Eur. nie, dagegen der Sing. häufig.

## 11. αὐλία

von der Grotte des Philoctet Phil. 1149 cf. 19. 954. 1087, des Cyklopen Cycl. 222. 593 cf. 354.

## 12. σκηναί

vgl. Soph. Ai. 3. 754 mit 796. 741. 218; ferner Eur. Tr. 139. 176. Hec. 99. 733 cf. Rhes. 45. Hec. 53. Der Plural findet sich ausserdem Jon 806. 982. 1129.

Man hat übrigens bei σκηνή an kein gewöhnliches Zelt, sondern an umfangreiche Lagerhütten zu denken, wesshalb von einem Zelte auch δόμοι, δώματα, οἶκοι, στέγαι gebraucht werden.

Neben σκηναί erscheinen auch σκηνώματα Eur. Hec. 616. Jon 1133 von einem Zelte, Eur. Cycl. 324 von der Behausung des Cyklopen, nur im Plural, und κλισίαι Rhes. 255, wenn hier nicht etwa an das Lager der Danaer zu denken ist.

## 13. πέργαια,

arces, von der Burg Troja's Eur. Or. 1388. Andr. 293. Troad. 598. 851. 1295. 1325. Hel. 384. Iph. A. 589. Iph. A. 762. 1576. Phoen. 1098 (cf. Iph. A. 773. Troad. 1065) Soph. Phil. 353. 611.

## 14. ναοί.

Eur. Suppl. 2. Iph. T. 34. 88. 129. 138. 406. 460. 1215. 1227. Jon 97. 111. 115. 178. 314. 498. 555. 683. 1366. 1384. El. 7. vgl. Hipp. 31. Andr. 162. 1095. Iph. A. 1432. 1480. Iph. T. 106. 111. 470. 1024. 1196. 1294. 1453. Jon 39. 79. 140. 219. 316. 420. 795 u. a.

## 15. ἄντρα.

Soph. Phil. 1263. Ant. 982. Oed. Col. 1571 cf. Phil. 27, Eur. Andr. 1224. Iph. A. 1082. Iph. T. 107. Rhes. 970. Cycl. 35. 47. 82. 100. 191. 206. 224. 252. 255. 288. 375. 516. Hel. 475. 486. 573. Jon 288. 502. 1400. Phoen. 232. cf. Cycl. 87. 426. 480. Hel. 424. 607. Jon 17. 892. 937. 949. 958. 1494.

## 16. σηκοί.

Eur. Jon 300 cf. Bacch. 11. Phoen. 1751. Suppl. 30. Rhes. 501. Phoen. 931. Der Plural lässt sich vielleicht nach Analogie von τείχη, πύργοι erklären.

## 17. εἰρκταί, ὄρκαίναι,

jenes Bacch. 497. 549, dieses ib. 611.

## 18. κλίμακες

erscheint in der Verbindung κλιμάκων προσαμβάσεις Eur. Bacch. 1213. Iph. T. 97. Phoen. 489 cf. ib. 1173. Mit dieser Verbindung zu vergleichen ist Phoen. 1179 κλίμακος ἀμείβων ξέστ' ἐνηλάτων βάθρα, wo übrigens der Sing. metrisch geboten ist. Sonst erscheint der Plural noch Phoen. 104. 1182 cf. 100, Suppl. 497. 729, von einer Schiffsleiter Iph. T. 1351. Rhes. 73. vgl. Iph. T. 1382, vom Brauronischen Hügel Iph. T. 1462.

## 19. τάφοι

in der Bedeutung Grab Soph. El. 443. Oed. C. 411. 1410. Oed. R. 942. 987 vgl. El. 893. 931. 1219. 1220. Ai. 1040 u. a. Bei Euripides findet sich τάφοι von einem Grabe nicht.

## 20. μνήματα

von einem Grabmale Eur. Suppl. 663 cf. 937 u. a. Ebenso ist gebraucht μνημεῖα Iph. T. 702.

## 21. βωμοί.

Wenn auch βωμοί manchmal von mehreren Altären verstanden werden kann, so sind hinwiederum andere Fälle so geartet, dass man diesen Plural nicht leicht anders, als von einem Altare verstehen kann. So z. B. deutet auf einen Altar hin Soph. Trach. 793 κρηπίς βωμών, wenn man nicht κρηπίς gezwungen collectiv nehmen will. Ebenso ist Soph. Oed. C. 888 und 1158 nur von einem Altare des Poseidon die Rede. Wenn nun von demselben Altare (cf. 899 θυμάτων ἄπο) der Plural gebraucht wird ib. 898, so wird neben ib. 888 (βουθυτοῦντα ἀμφὶ βωμόν . . .) der Plural nicht genügend dadurch erklärt, dass ja Theseus Hekatomben darbrachte, also mehrerer Altäre bedurfte. Ebenso dürfte Antig. 1006 der Plural von einem Altare stehen. Vgl. auch Eur. El. 804 mit 792; wenn auch in einem Hause mehrere Altäre zu denken sind (vgl. Alc. 170), so handelt es sich hier um Darbringung eines Opferthieres zu Ehren der νύμφαι, die doch wohl nur einen Altar im Hause besaßen.

Vgl. ferner Eur. Iph. T. 405. 1320 mit 72. 705 u. a.

Analog wird ἐσχάρα gebraucht; vgl. Eur. Andr. 1102 mit 1138. 1123 und Phoen. 284 mit Andr. 1240. 1200 u. a.

## 22. κρηπίδες.

Eur. Troad. 16 πρὸς δὲ κρηπίδων βάρθοις πέπτωκε Πρίαμος Ζηνὸς ἐρκείου θανών vgl. Herc. f. 955 ἀμφὶ βωμίαν κρηπίδα. Der Plural ausserdem: Jon 38 ναοῦ, 510 δόμων, Herc. f. 955 κίονος, Iph. T. 997 ἀγάλματος. Der Sing.: Hel. 547 τύμβου, Soph. Trach. 793 Herc. f. 1261. Troad 215.

Andere analoge Fälle werden später besprochen werden.

Nicht eigentlich hieher gehören ἀντίθυρα (Soph. El. 1433), πρόθυρα (Eur. Alc. 101. Troad. 194), πρόπυλα (Soph. El. 1375. Eur. Herc. f. 523), προνώπια (Eur. Bacch. 639 cf. Hipp. 373), ἐπίκρανα (Iph. T. 51), ἀνάκτορα (Eur. Andr. 117. 380. 1111. 1157 Suppl. 88. Iph. T. 41. 66. 636. Troad. 15. 85. Jon 55. 1224 cf. Troad. 330), μαντεῖα Orakelsitz (Eur. Jon 66. 739. Iph. T. 1252. Andr. 886. Phoen. 284 cf. Jon 42. 69. 1122. Iph. T. 1248. Andr. 926), χρηστήρια (Eur. Iph. T. 1261. Andr. 1112. Jon 33. 243. 299. 409. 727. 974. 1611 cf. Bacch. 1336. Med. 667. Jon 512. El. 1272) u. ähnl., welche, ursprünglich Adjectiva, im Neutrum Plural zunächst Räume u. dgl. bezeichnen.

## c. Kleidungsstücke.

## 1. ἀναδέσμαι

Eur. Med. 978, später στέφανος genannt ib. 984. 1160. vgl. Hec. 923.

Ebenso ἀναδήματα Eur. El. 882 vgl. Hipp. 83.

## 2. ζῶναι.

Eur. Bacch. 935 cf. Hec. 762.

## 3. καλύμματα.

Iph. T. 372 und κρήδεμνα Phoen. 1490.

## 4. μίτραι.

Eur. Hec. 923. El. 162 cf. Bacch. 833. 929. 1115.

## 5. πέπλοι,

gewöhnlich im Plural (bei Eur. 84mal, der Singular nur 9mal); vgl. Bacch. 935 und 938, ferner Med. 1065. 1159. 1188. 1214 mit ib. 786. 949. 982, wo von demselben πέπλος der Numerus wechselt.

Gleich πέπλοι werden auch πεπλώματα Suppl. 79 und εἴματα gebraucht; vgl. Soph. Oed. R. 1268 ἀποσπάσας γὰρ εἰμάτων χρυσηλάτους περόνας ἀπ' αὐτῆς mit ib. Trach. 924 λύει τον αὐτῆς πέπλον, ἣ χρυσήλατος προὔκειτο μαστῶν περονίς.

In Verbindung mit πέπλοι erscheint auch στολμοί Eur. Alc. 923 cf. Andr. 148.

## 6. φάρεα

vgl. Eur. Suppl. 286. Iph. T. 1149. Hipp. 133. El. 1221 mit Andr. 830 Herc. f. 414.

Der Plural findet sich noch Or. 840. 1436. Phoen. 324 ἄπεπλος φαρέων λευκῶν. Jon 889. El. 191. 543. 1231.

## 7. χιτῶνες.

Eur. Iph. T. 288 ἢ δ' ἐκ χιτῶνων πῦρ πνέουσα καὶ φόνον πτεροῖς ἐρέσσει . . .

## 8. χλανίδια.

Eur. Suppl. 110 σὲ τὸν κατήρη χλανιδίοις ἀνιστορῶ. Or. 42.

## 9. στέφανοι.

στέφανοι, στέφη, στέμματα erscheinen häufig von einem Kranze; vgl. Eur. Phoen. 258 mit ib. 856.

Der Plural στέφανοι erscheint z. B. Alc. 796. 832. Bacch. 102. El. 163 vgl. Eur. El. 614. 887 u. a.

Analog steht πλόκοι Eur. El. 778 vgl. Med. 841. 786. Ueber στέμματα, στέφη später.

**d. Waffen, Werkzeuge und ähnl.**

## 1. ἀγκύλαι.

Soph. Oed. R. 204 χρυσοστροφῶν ἀπ' ἀγκυλῶν von einer Bogensehne; an einer zweiten Stelle Eur. Or. 1476 ὁ μὲν πέτρους ὁ δ' ἀγκύλας ὁ δὲ ξίφος . . . ἔχων steht der Plur. von einem Wurfspiesse.

## 2. ἀκμόνες.

Eur. El. 443 Ἡφαίστου χρυσέων ἀκμόνων.

## 3. ἄρπαι.

Jon 192. Λερναῖον ὕδραν ἐναίρει χρυσέαις ἄρπαῖς ὁ Διὸς παῖς.

## 4. ἀρτάναι.

Soph. Oed. R. 1264. Ant. 54. vgl. Oed. R. 1266.

## 5. ἀσπίδες.

Wenn es von Ares Soph. Oed. R. 190 heisst, dass er ἀχαλκος ἀσπίδων φλέγει, so kann man nur an den einen Schild denken: Sophokles will durch ἀχ. ἀσπ. die personificirte Pest vom Kriegsgotte unterscheiden.

## 6. βάρτρα

vgl. Eur. Phoen. 1719. Jon. 217. Herc. f. 108 mit Troad. 276. Bacch. 363. Jon 743. Hec. 281.

## 7. γένυες.

Soph. El. 196 ὅτε οἱ παγχάλκων ἀνταῖα γενύων ὠρμάθη πλαγὰ vgl. El. 485 ἡ παλαιὰ χαλκόπ(λ)ηκτος ἀμφηκῆς γένυς, ἣ νιν κατέπεφνε und Phil. 1205.

## 8. βρόχοι.

Wird auch βρόχοι hie und da gleich δεσμά gebraucht, so kann doch nur an einen Strick gedacht werden an Stellen wie Eur. Hipp. 779 κρεμαστοῖς ἐν βρόχοις ἡρτημένη, ib. 783 λῦσαι τ' ἀνασσαν ἐξ ἐπισπαστων βρόχων. Andr. 843. Troad. 1012. vgl. Hipp. 802 βρόχον κρεμαστὸν ἀγχόνης ἀνήψατο, ib. 770. Hel. 136.

Neben βρόχοι findet sich auch ἀγχόνας Eur. Hipp. 777 ἐν ἀγχόναις δέσποινα, Hel. 200 Λήδα ἐν ἀγχόναις θάνατον ἔλαβεν vgl. ib. 136. 686. Hipp. 802.

## 9. ἄρκυες,

δίκτυα (Phoen. 263), ἔρκη, können auch durch Schlingen, Fallstricke u. ähnl. übersetzt werden, wenn man es nicht vorziehen will, den Plural von einem Netze zu deuten.

ἄρκυες Eur. Med. 1278. Cycl. 196. Bacch. 451. 231. 870. Herc. f. 729. vgl. Eur. El. 965. Iph. T. 77.

ἔρκη Soph. El. 836. Ai. 60. Eur. Bacch. 958. El. 155. vgl. Med. 986.

## 10. ἔγχεα - κερκίδες.

Soph. Ant. 975. Es ist dort die Rede von der Blendung der zwei Söhne des Phineus durch die Stiefmutter Idaea. Wenn es nun heisst, diese Blendung sei bewerkstelligt worden ἄτερθ' ἐγχείων ὑφ'

αιματηραῖς χεῖρεσσι καὶ κερκίδων ἀκμαῖσι, so kann man hiebei nur an eine ἄγχος und eine κερκίς denken.

## 11. ἰοί

findet sich in der Singularbedeutung Soph. Trach. 574 ἧ μελαγχόλους ἔβαφεν ἰοὺς θρέμμα Λερναίας ὕδρας von dem Pfeile, den Herakles auf Nessos abschoss; von demselben Pfeile steht der Singular Trach. 567 ἦκεν κομήτην ἰόν und ib. 717.

## 12. κανόνες.

Eur. Troad. 814 heissen die Mauern Trojas κανόνων τυκίσματα Φοίβου cf. Herc. f. 945.

## 13. κολοί (ἀ).

Iph. A. 1567 εἰς κανοῦν χρυσήλατον ἔθηκεν ὄξυ χειρὶ φάσγανον σπάσας κολεῶν ἔσωθεν. Ebenso wird gebraucht περιβολαί Eur. Phoen. 276 ἐς σκοτεινάς περιβολὰς μεθῶ ξίφος.

## 14. κέντρα

von einem Pferdestachel Phoen. 177. ὡς ἀτρεμαῖα κέντρα καὶ σώφρονα πώλοις μεταφέρων ἰθύνει. Bacch. 795. vgl. Herc. f. 882. 949. Hipp. 1194.

## 15. ξίφη

von einem Schwerte Soph. Ai. 231 συγκατακτὰς κελαινοῖς ξίφεσιν βότα καὶ βοτῆρας ἰππονώμας. vgl. ib. 30 πεδῶντα πεδία σὺν νεορράντῳ ξίφει. Bei Eur. ist der Plural so gebraucht Andr. 812 ἐκ δὲ δεξιᾶς ξίφη καθαρπάζουσιν vgl. ib. 841 τί μοι ξίφος ἠγρεύσω; ferner Or. 1399. Phoen. 1557. El. 164.

## 16. πελέκεις.

Eur. Cycl. 395 Αἰτναῖά τε σφαγεῖα πελέκεων γνάθοις.

## 17. πόρπαι - περόναι.

Eur. Phoen. 62 Οἰδίπους . . . χρυσηλάτοις πόρπαισιν αἰμάξας κόρας und Soph. Oed. R. 1268 ἀποσπάσας γὰρ εἰμάτων χρυσηλάτους περόνας ἀπ' αὐτῆς . . . ἄρας ἔπαισεν ἄρθρα των αὐτοῦ κύκλων. War das Kleid auch durch mehrere Spangen befestigt, so bedurfte doch Oedipus zur Blendung nur einer περόνη oder πόρπη.

## 18. τόξα.

Dass unter τόξα häufig Bogen, Köcher und Pfeile zusammengefasst werden, wurde schon früher besprochen.

Anders verhält es sich, wenn der Plural von einem Bogen oder einem Pfeile gebraucht wird. Von einem Bogen muss τόξα verstanden werden an Stellen, wie Soph. Phil. 710 πλὴν ἐξ ὠκυβόλων εἴ ποτε τόξων πτανοῖς ἰοῖς ἀνύσειε γαστρὶ φορβάν oder Eur. Or. 274 οὐχ ὀράθ' ἐκηβόλων τόξων πτερωτὰς γλυφίδας ἐξορμωμένας, wo

vielleicht auch γλυφίδας von einem Pfeile zu deuten ist, Med. 633 μήποτ' ἐπ' ἐμοὶ χρυσεῶν τόξων ἐφείης ἄφυκτον οἰστόν, Herc. f. 366 ib. 1098 πτερωτά τ' ἔγχη τόξα τ' ἔσπαρται πέδω, Soph. fr. 87. γυμνά θήκης τόξα, ferner wenn den τόξα Prädikate gegeben werden, die nur für den Bogen passen Soph. Trach. 511. ὅδε (Ἡρακλῆς) . . . ἦλθε παλίντονα τόξα τινάσσω, Eur. Or. 268 δὸς τόξα μοι κρουλκία. Suppl. 886 τόξα τ' ἐντείνων χεροῖν. Damit vgl. Bacch. 1066 κυκλουται δ' ὥστε τόξον.

Von einem Pfeile findet sich der Plural Jon 524 πρὶν τόξα εἴσω πνευμόνων λαβεῖν.

### 19. φάσγανα.

Eur. Or. 953 ἄλλ' εὐτρέπιζε φάσγαν' ἢ βρόχον δέρη vgl. ib. 1036 δεῖ δ' ἢ βρόχους ἄπτειν κρεμαστοὺς ἢ ξίφος θήγειν χερί.

## e. Lager, Sitz, Geräte.

### 1. δέμνια.

Soph. Trach. 915 δεμνίοις ἐν Ἡρακλείοις ib. 911. Eur. Or. 35. 44. 88. 278. 312. Phoen. 1537. Hipp. 180. Troad. 495. Cycl. 499. Herc. f. 108.

Der Sing. Eur. Or. 229. Alc. 183.

### 2. εὐναστήρια.

Soph. Trach. 918 καθέζετ' ἐν μέσοισιν εὐναστηρίοις cf. Eur. Or. 590.

### 3. κλισίαι.

Eur. Alc. 944 γενναιοτάταν δὲ πασᾶν ἐξεύξω κλισίαις ἀκοιτιν cf. Iph. T. 857 εἰς κλισίαν λέκτρων.

### 4. κοῖται.

Soph. El. 194 ἐν κοίταις πατρώαις cf. ib. 272 ἐν κοίτῃ πατρός und Trach. 922 cf. 17. Der Singular findet sich auch Phil. 160 οἶκος . . . πετρίνης κοίτης. Ferner Eur. Alc. 925 λέκτρων κοίτας ἐς ἐρήμους vgl. ib. 188 κάρριψεν αὐτὴν αὐθις εἰς κοίτην πάλιν. Endlich vgl. Rhes. 14. 547. 576. Troad. 494. Jon 892. Phoen. 416. Alc. 249 mit Or. 142. Hec. 1084. Med. 151. 437. u. a.

### 5. εὐναί

Soph. El. 93. Trach. 110. Eur. Alc. 945 γυναικὸς εὐνάς εἴτ' ἂν εἰσίδω κενάς, Rhes. 1. 88. 581. 606. 631. 660 u. a. vgl. Or. 227. κλινόν μ' ἐς εὐνήν αὐθις, ib. 311. Herc. f. 1050.

Rhes. 9. 852 χαμευναί.

### 6. λέκτρα.

Eur. Alc. 349 δέμας τὸ σὸν ἐν λέκτροισιν ἐκταθήσεται ib. 925. Troad. 114. Hel. 1261 u. a. cf. Soph. fr. 708 D πρὸς λέκτρον ἦει Eur. Alc. 177.

## 7. λέχη.

Soph. Oed. R. 1242 ἴετ' εὐθύ πρὸς τὰ νυμφικὰ λέχη Trach. 920. ὦ λέχη καὶ νομφεῖ' ἐμά. Sgl. Eur. Or. 185. 313 μένε δ' ἐπὶ στρωτου λέχους, Med. 380. Alc. 175 u. a.

Ueber εὐναί, λέκτρα, λέχη in der Bedeutung Ehe, Gatte, Gattin später.

## 8. βάθρα

von einem Sitze Soph. Oed. Col. 263 οἴτινες βάθρων ἐκ τῶνδε μ' ἐξάραντες εἴτ' ἐλαύνετε vgl. ib. 101 κάπὶ σεμνὸν ἐζόμεν βάρθρον τόδ' ἀσκέπαρνον.

## 9. ἔδραι

Vgl. Eur. Herc. f. 1214 σὲ τὸν θάσσοντα δυστήνους ἔδρας mit Heraclid. 55 ἧ που καθήσθαι τήνδ' ἔδραν καλήν δοκεῖς;

Jon 1306 ἔκλειπε βωμὸν καὶ θεηλάτους ἔδρας cf. ib. 130 μαντεῖον ἔδραν.

Hel. 528. 797. 1178 mit ib. 315 u. a.

## 10. θάκοι

Jon 909 τὸν Λατοῦς αὐδῶ, ὃς ὄμφαν κληροῖς πρὸς χρυσέους θάκους . . . Phoen 840. Bacch. 347. ἐλθὼν δὲ θάκους τοῦδ' ἐν οἰωνοσκοπεῖ u. a.

Hierher dürfte auch gehören θακήματα Jon 492 ὦ Πανὸς θακήματα καὶ παραυλίζουσα πέτρα μυχώδεσι Μακραῖς.

## 11. ἔνοπτρα.

Eur. Hec. 925 ἐγὼ δὲ πλόκαμον ἀναδέτοις μίτραισιν ἐρρυθμιζόμεν χρυσέων ἐνόπτρων λεύσσουσ' ἀτέρμονας εἰς αὐγὰς. Troad. 1107 ist ἔνοπτρα wohl eigentlicher Plural. Sonst findet sich von einem Spiegel κάτοπτρον Med. 1161. Hipp. 429. El. 1071, überall im Singular.

## 12. κέδροι

von einem Cedernsarge Eur. Alc. 365 et. Troad. 1141.

**f. Wagen und Theile desselben.**

## 1. ἄρματα

von einem Wagen. Nicht eigentlich hieher gehören Fälle, in denen ἄρματα, ἄρμα Ross und Wagen und, wie Eur. Andr. 277. Herc. f. 880, Pferde, Gespann bezeichnet. Den Uebergang bilden Stellen, wo den ἄρματα Epitheta beigelegt werden, wie τέθριππα, τετράορα, μώνυχα, und Verbindungen, wie ἄρμάτων ὄχοι Hipp. 1116. Iph. T. 370 u. a. Nur von dem Wagen und zwar einem Wagen sind jedoch zu verstehen Eur. Hipp. 111. 1183. Rhes. 616. Hel. 1181. Herc. f. 881 u. a.

Der Singular findet sich Phoen. 1110. Hipp. 1195 u. o.

Der Plural erklärt sich vielleicht nach Analogie der Verbalia auf —μα, von welchen sich bei den Tragikern häufig der Plural findet entsprechend dem Neutrum Plural eines passiven Particips. Aehnliche Fälle werden später besprochen werden.

## 2. δίφροι,

eigentlich Wagensitz, dann Wagen. In ersterer Bedeutung steht es Eur. Herc. f. 880 βέβακεν ἐν δίφροισιν . . . ἄρμασι δ' ἐνδίδωσι κέντρον cf. ib. 948 u. a. In den meisten Fällen übersetzen wir das Wort mit Wagen.

Plural: Soph. El. 50. 510. 750 Eur. Phoen. 2. Iph. T. 214 Hel. 724. 1040.

Sing. Eur. Or. 1548 Heraclid. 845.

## 3. ὄχοι

von einem Wagen Soph. fr. 599 D. ὄχοις Ἀχετσαίοισιν ἐμβεβώς Eur. Hipp. 1225 κολλητῶν ὄχων Iph. A. 146 τροχαλοί ib. 599. 613 λείπε πωλικούς ὄχους cf. 623, Troad. 569 Hel. 1040 τετραζύγων ὄχων Troad. 626 Bacch. 191 Hel. 1040 El. 966. 1135.

Sing.: Soph. Oed. R. 808 El. 698. Eur. Hipp. 1166. 1212. 1229 Med. 1123 Rhes. 190 Troad. 856 Bacch. 1333 El. 999.

## 4. ὀχήματα

Iph. A. 616 νῖν ἀγκάλαις ἐπι δέξασθε καὶ πορεύσατ' ἐξ ὀχημάτων ib. 610 Phoen. 44.

Sing. Hipp. 1233.

## 5. σατίνας.

Eur. Hel. 1311 θηρῶν ζυγίους ζεύξασα θεὰ σατίνας.

## 6. ἄξονες,

Hipp. 1235 σύριγγές τ' ἄνω τρόχων ἐπήδων ἄξόνων τ' ἐνήλατα, wohl von der Axe des zweiräderigen Wagens, der ib. 1183. 1195 ἄρματα, ἄρμα genannt wird.

An eine Mehrheit kann man denken bei:

1. ζυγά, ζεύγματα. Da das Joch aus zwei durch ein Querholz verbundenen Halbringen bestand, so gehört dieser Plural vielleicht in die Reihe der unter A. angeführten Fälle. Der Singular findet sich von einem Thiere, einer Person (Eur. Or. 42 Hec. 376 Troad. 678 u. a.), aber auch von mehreren (Or. 1330 Soph. Ant. 291 u. a.); der Plural steht von mehreren Iph. A. 619 Heraclid. 854, und in übertragener Bedeutung Eur. Phoen. 74 ἐπεὶ ἐπὶ ζυγοῖς καθέζετ' ἀρχῆς (womit zu vergleichen δούλια ζυγά Troad. 600 δούλιον ζυγόν Andr. 301).

ζεύγματα Iph. A. 443 εἰς οἷ' ἀνάγκης ζεύγματ' ἐμπεπτώκαμεν

(vgl. Or. 1330 ἀνάγκης εἰς ζυγὸν καθέσταμεν), wo der Plural im persönlichen Plural ἐμπεπτώκαμεν seine Erklärung findet.

2. ἄντυγες, nach Il. 5, 728 δοιαὶ δὲ περίδρομοι ἄντυγές εἰσιν eigentlich die Seitenwände des Wagenstuhls, die zwei Halbkreise bildeten und vorne in einen Knopf zusammenliefen, dann dieser Knopf selbst, endlich der Wagenstuhl. Wir können in den meisten Fällen Wagen übersetzen. In beiden ersteren Bedeutungen findet sich das Wort etwa Eur. Hipp. 1188 μάρπτει δὲ χερσὶν ἡνίας ἀπ' ἄντυγος Rhes. 373 σχιστὰν παρ' ἄντυγα Herc. f. 948 Iph. A. 229, überall im Singular; im Plural etwa Soph. Ai. 1030. Vom Wagensitze oder Wagen steht der Plural etwa Soph. El. 746 ἐξ ἄντύγων ὤλισθε Eur. Rhes. 567, der Sing. Hipp. 1231. Rhes. 236.

3. ἄρβύλαι, Hipp. 1189 αὐταῖσιν ἄρβυλαισιν ἀρμόσας πόδα, ist der Platz für die ἄρβύλαι Schuhe.

### g. Bezeichnungen für Ehe.

Hier mögen zuerst besprochen werden εὐναί, λέκτρα, λέχη, bei welchen sich aus der Bedeutung Bett, Ehebett die weiteren Bedeutungen Beischlaf, Ehe, Braut, Lagergenosse, Gattin entwickeln.

Fragt es sich um die Erklärung des Plurals in letzteren Bedeutungen, so liegt es allerdings nahe, an die Mehrheit der ehelichen Umarmungen zu denken. Doch dagegen sprechen Stellen, wie Eur. Jon 861. 900 u. a. Ferner ergibt sich aus Stellen, wie Jon 64 χρόνια δὲ σπείρας λέχη vgl. mit Phoen. 18 μὴ σπεῖρε τέκνων ἄλοκας, Oed. R. 821 Hec. 365 Hipp. 1266 u. a., dass diese Plurale in gleicher Weise zur Umschreibung dienen, wie die Tragiker sonst ἄρουρα, ἄλοκες u. ähnl. (vgl. Schneidewin zu Oed. R. 1210) gebrauchen. Liegt also den εὐναί, λέκτρα, λέχη auch in den Fällen, in welchen wir sie mit Ehe, Gattin übersetzen können, die Bedeutung Bett, Ehebett zu Grunde, so ist der Plural in derselben Weise zu erklären, wie wenn von einem Bette der Plural gebraucht wird.

Dass im Gebrauche der Numeri kein Unterschied bestehe, mag die folgende Vergleichung zeigen.

#### 1. εὐναί.

Bei diesen und den folgenden 2 Pluralen lassen sich die Bedeutungen Bett, Ehe, Gattin schwer auseinander halten. Vom Beischlafe, Ehe findet sich εὐναί etwa Eur. El. 720. 922. Jon 861 Iph. A. 1307 u. a. vgl. Eur. El. 44 Jon 150 Hel. 20 Med. 507 u. a. Lagergenosse, Gattin kann übersetzt werden Andr. 350 Alc. 886 cf. Hipp. 1011 Andr. 907 Iph. A. 1355 Herc. f. 68 Soph. Ant. 1224 u. a.

Plural: Soph. 3, Eur. 27

Singular: Soph. 5, Eur. 27mal.

## 2. λέκτρα

in der Bedeutung Ehe etwa Soph. Ant. 862 (vgl. Trach. 792 und Oed. R. 976) Eur. Hec. 122 Or. 939 Hec. 128 Phoen. 49 Med. 1026 Hipp. 14. 546 u. a. (vgl. Phoen. 1638 u. a.) in der Bedeutung Braut, Gattin Soph. Phil. 677 Oed. R. 260 Eur. Or. 1672 Phoen. 14 Med. 995 Hipp. 636 Andr. 928 Hel. 637. 1634 Herc. f. 345. Med. 140. 1348 vgl. Sgl Or. 1080.

Plural: Soph. 5, Eur. 81

Singular: Soph. 4, Eur. 9mal.

## 3. λέχη

in der Bedeutung Ehe Soph. Trach. 514 Ant. 630 cf. Ant. 573 ff., Eur. Phoen. 47 Andr. 498 Iph. A. 1156 Troad. 598. 953. 1089 u. a. vgl. Phoen. 817. 1674 Med. 491 Iph. T. 716 Troad. 781 u. a. in der Bedeutung Lagergenossin, Gattin Med. 489 Hipp. 1266 Hel. 427. 784. 807 Jon 64 vgl. Hipp. 835 Alc. 464 Iph. A. 389 Troad. 44 Hel. 475 Soph. Ai. 211 Oed. C. 251 Ant. 1225 Trach. 1227.

Plural: Soph. 5, Eur. 39.

Singular: Soph. 6, Eur. 67mal.

An diese schliesst sich zunächst an

## 4. νυμφεῖα,

wenn man dazu nicht ἱερά, sondern λέκτρα, λέχη ergänzt (vgl. Soph. Oed. R. 1242 ἔστ' εὐθὺ πρὸς τὰ νυμφικὰ λέχη Eur. Med. 999 νυμφιδίων ἔνεκα λεχέων u. ähnl.). Der Plural findet sich in der Bedeutung Ehe Soph. Trach. 7, Braut Ant. 564, der Sing. nur in der Bedeutung Brautgemach (mit Ergänzung von δῶμα) Ant. 891. 1205 neben dem Plural Trach. 920.

## 5. νυμφευτήρια.

Eur. Troad. 252 heisst Cassandra λέκτρων σκότια νυμφευτήρια, womit vergleichbar Verbindungen, wie λέκτρων εὐναί u. ähnl.

## 6. νυμφεύματα

von einer Ehe Soph. Oed. R. 980 Eur. Phoen. 1204 Andr. 20. 193. 987. 1231 Iph. A. 832 Iph. T. 365 El. 1261. Der Singular erscheint Troad. 420 in der Bedeutung Braut.

Bei εὐνήματα Jon 304 ἄπαιδές ἐσμεν χρόνι' ἔχοντ' εὐνήματα dürfte der Plural in der öfteren Wiederholung seine Erklärung finden.

## 7. γάμοι

von einer Hochzeit Iph. A. 707 ἔνταῦθ' ἔδαισαν Πηλέως γάμους θεοί

ib. 720. 1057. 1113 Troad. 319 Hel. 1432. 1439. 1477 Herc. f. 483 u. a. vgl. etwa Iph. A. 1044 u. a. von einer Heirat, Ehe Soph. Ant. 575. 870 cf. 637. 917 u. a., Eur. Phoen. 424 cf. 425 u. a. von einer Braut, Gattin Soph. Trach. 1139 Eur. Med. 18 γάμοις Ἰάσων βασιλικοῖς εὐνάζεται ib. 547 (cf. 554). 1366 Hipp. 14. 1026 vgl. Andr. 103 und etwa Eur. El. 258.

Plural: Soph. 16, Eur. 131

Singular: Soph. 6, Eur. 35mal.

### 8. μνηστεύματα

nur im Plural Hel. 1514 Phoen. 580 ὧ πακὰ μνηστεύματα Ἄδραστῃ προσθεῖς.

### 9. ὑμέναιοι,

eigentlich der Hochzeitsgesang, der unter Flötenbegleitung bei der Begleitung der Braut nach dem Hause des Bräutigams gesungen wurde, erhält dann auch die Bedeutung Hochzeit. In ersterer Bedeutung findet sich der Plural Eur. Or. 558. 1210 Alc. 577. 916. 922 Iph. A. 693 Iph. T. 367 Bacch. 1273 Herc. f. 10 vgl. Iph. A. 1036 Hel. 1435 Soph. Ant. 814, in letzterer Phoen. 822 Hipp. 554. 552 Suppl. 1027 Iph. A. 1079 vgl. Iph. A. 430. 437. 624 Troad. 779 Jon 1475 Heraclid. 917 Hel. 722 Oed. R. 422.

Der Plural liesse sich erklären nach ἀραί ff. S. 5.

## h. Bezeichnungen für Mord u. ähnl.

### 1. φόνοι.

Soph. El. 11 ὄθ'εν σε πατρός ἐκ φόνων ἤνεγκα cf. El. 1352 ἐν πατρός φόνῳ und ib. 1053. 116 Oed. Col. 542; ferner Soph. El. 779 ἐγκάλων δέ μοι φόνους πατρώους Oed. Col. 990 vgl. El. 955 τὸν αὐτόχειρα πατρώου φόνου Oed. R. 450. 852 Oed. Col. 54.

Der Plural findet sich ausserdem von der Ermordung einer Person Eur. Jon 1026 und Soph. Trach. 558 (von der Wunde des Nessos). Ein Unterschied zwischen Plural und Singular ist nicht zu ersehen. Denn beim Plural an mehrere Angriffe, Schläge zu denken, durch die der Tod herbeigeführt werde, hindert Soph. Trach. 558, wo der Plural von der Wunde gebraucht wird, die durch einen Pfeilschuss beigebracht ist. Gegen die Erklärung aber, durch den Plural werde eine Reihe von Handlungen, etwa Mordscenen, bezeichnet, spricht nicht nur, dass an allen citirten Stellen es sich um die Ermordung einer Person handelt, sondern auch, dass der Zusammenhang überall nur an den Mord einer Person und nicht zugleich an begleitende Umstände denken lässt, z. B. El. 779. Oed. Col. 990, wo allein der Vatermord dem Oedipus zum Vorwurf gemacht wird.

## 2. θάνατοι

von der Ermordung, dem Tode eines Einzelnen. In Betracht kommen hier Soph. El. 206 τοὺς ἐμὸς ἴδε πατὴρ θανάτους αἰκεῖς διδύμιν χειροῖν und Eur. El. 484 τοιγάρ σέ ποτ' οὐρανίδαί πέμψουσιν θανάτοις. Gegen die gewöhnliche Erklärung des Plurals mit „gewaltsamer Tod“ sprechen Stellen, wie Oed. Col. 1425 ὃς σφῶν θάνατον ἐξ ἀμφοῖν φροεῖ u. ähnl., wo von gewaltsamem Tode der Singular steht.

## 3. σφαγαί.

a. von der Ermordung einer Person Eur. Hec. 522 Or. 39 Phoen. 945 Andr. 399 Iph. A. 906. 1318. 1548 Rhes. 606. 636. 790 Troad. 1315 Hel. 778. 848 Jon 1250 El. 1069. 1243 Soph. El. 568 vgl. z. B. Eur. Andr. 547 El. 757. 961 Iph. T. 339. 994 u. a.

b. von einer Wunde Soph. Trach. 573. 717; in beiden Fällen handelt es sich um eine Wunde, die von einem Pfeile herrührt; Eur. El. 1228 καθάρμοσον σφαγᾶς.

c. Von der Kehle, als der Stelle, an der die tödtliche Wunde beigebracht wird, Eur. Or. 291 τεκούσης εἰς σφαγᾶς ὥσαι ξίφος.

## 4. σφαγιασμοί.

Eur. El. 200 παλαιῶν πατρὸς σφαγιασμων.

## 5. προσφάγματα

Eur. Hec. 265 Ἐλένην νιν αἰτεῖν χρῆν τάφῳ προσφάγματα (vgl. ib. 41 αἰτεῖ δ' ἀδελφὴν τὴν ἐμὴν Πολυξένην τύμβῳ φίλον πρόσφαγμα καὶ γέρας λαβεῖν) Eur. El. 1174 Troad. 628 cf. Iph. T. 243. 458.

## 6. διαφθοραί.

Soph. Oed. R. 573 τὰς ἐμὰς οὐκ ἄν ποτ' εἶπε Λαῖου διαφθοράς. Der Sing findet sich Herc. f. 459.

Soph. Oed. Col. 552 ἀκούων τὰς αιματηρὰς ὀμμάτων διαφθοράς und Eur. Phoen. 870 αἱ θ' αἱματωποὶ δεργμάτων διαφθοραί ist der Plural durch die Blendung beider Augen gerechtfertigt (= ὀμματα, δέργματα διαφθαρημένα).

## 7. καταφθοραί.

Eur. Jon 1237 λεύσιμοι καταφθοραί δεσποίνα cf. ib. 1240 θανάτου λεύσιμον ἄταν ἀποφεύγουσα.

## 8. θύματα

erscheint zweimal von der Opferung der Iphigenia Soph. El. 573 ὧδ' ἦν τὰ κείνης θύματα, Eur. Iph. A. 1485 ὡς ἐμοῖσιν αἵμασι θύμασιν τε θέσφατ' ἐξελείψω. Dieses Wort ist bei Sophocles, wo mit Ausnahme obiger Stelle immer von mehreren Opferthieren oder mehreren Bestandtheilen des Opfers die Rede ist, plurale tantum;

bei Euripides findet sich der Singular öfter, z. B. Iph. A. 530. 1572. 1602. Iph. T. 212. 596 u. a.

### 9. σφάγια

von der Opferung der Iphigenia Eur. Or. 658 ἃ δ' Αὐλὶς ἔλαβε σφάγι' ἐμῆς ὁμοσπόρου ἕω σ' ἔχειν ταῦτα, von der Ermordung der Helena Or. 1285, von einem Opfer, Opferthiere Hel. 1562 ff. οὐκ εἶ . . . ταύρειον δέμας εἰς πρῶραν ἐμβαλεῖτε . . . σφάγια τῷ τεθνηκότι;

Dagegen findet Iph. T. 40 κατάρχομαι μὲν, σφάγια δ' ἄλλοισιν μέλει der Plural seine Erklärung in der öfteren Wiederholung; Hec. 135 μὴ τὸν ἄριστον Δαναῶν πάντων δούλων σφαγίων οὐνεκ' ἀπωθεῖν kann der Plural allgemein gedeutet werden.

Der Singular ist von einem Opfer, Opferthiere gebraucht Eur. Hec. 119. 305 Or. 842. 1614 Iph. A. 135. 1200 Iph. T. 211 Troad. 747 El. 514.

### 10. πλήγματα,

Soph. Ant. 1283 γυνή . . . τέθνηκε . . . ἄρτι νεοτόμοισι πλήγμασι, dürfte wohl von einer Wunde, die durch einen Stoss verursacht wurde, zu verstehen sein.

Analog findet sich πληγαί Eur. Jon 282 πληγαὶ τριαίνης ποντίου σφ' ἀπόλεσαν.

## i. Bezeichnungen für Mahlzeit.

### 1. δεῖπνα.

Soph. El. 203 ὧ δειπνῶν ἀρρήτων ἔκπαυλ' ἄχθη (vgl. ib. 284 δαῖς ἐπωνομασμένη πατρός), Trach. 268 δειπνοὶς ἦνίκα' ἦν ὠνωμένος ἔρριψεν ἐκτὸς αὐτόν, Oed. R. 779 ἀνὴρ γὰρ ἐν δειπνοῖς καλεῖ . . . Eur. Or. 1008 τὰ τ' ἐπώνυμα δεῖπνα Θυέστου (vgl. Soph. Ai. 1294 Ἄτρεα . . . προθέντ' ἀδελφῶν δεῖπνον οἰκείων τέκνων) Hec. 915 Jon 655. 712. 1032. 1124. Sgl. Phoen. 728.

Gegen die Erklärung, der Plural stehe von mehreren Speisen oder intensiv von einem Festgelage, spricht Eur. Or. 1008 verglichen mit Soph. Ai. 1294, an welchen Stellen von demselben Gelage sich neben dem Plural der Singular findet.

Analog werden gebraucht

### 2. δαῖτες.

Jon 1130 f. θύσας δὲ γενέταις θεοῖσιν ἦν μακρὸν χρόνον μένω, παροῦσι δαῖτες ἔστωσαν φίλοις. Von demselben Mahle steht ib. 807. 1168 der Singular.

### 3. ἐστιάματα.

Iph. T. 387 ἐγὼ μὲν οὖν τὰ Ταντάλου θεοῖσιν ἐστιάματα ἄπιστα κρίνω παιδὸς ἠσθῆναι βορᾶ.

## 4. Φοινάματα.

Or. 814 ὅποτε χρυσείας ἔρις ἀρνὸς ἤλυθε Τανταλίδαις, οἰκτρότατα φοινάματα καὶ σφάγια γενναίων τεκέων. Ist aber τεκέων persönlicher Plural, so kann φοινάματα und σφάγια auch allgemein gedeutet werden. Sgl. Jon 1495.

## k. Einzelne.

## 1. δέλτοι

findet sich neben γραφαί, γράμματα, ἐπιστολαί von einem Briefe Iph. A. 116 πέμπω σοι πρὸς ταῖς πρόσθεν δέλτοις (vgl. ib. 35. 109. 155 u. a.), Iph. T. 787 τάδ' ἐστὶ τὰν δέλτοισιν ἐγγεγραμμένα (vgl. ib. 584. 615. 636. 641. 667. 727. 733. 756. 760. 791).

## 2. σφραγίσματα

von dem Siegel des Schreibens der Phaedra Eur. Hipp. 864 φέρ' ἐξελίξας περιβολὰς σφραγισμάτων.

## 3. σήμαντρα.

Iph. A. 325 ἦ γὰρ οἴσθ' ἃ μή σε καιρὸς εἰδέναι σήμαντρ' αἰεὶς; vgl. ib. 155 σφραγιῖδα φύλασσο' ἣν ἐπὶ δέλτῳ τήνδε κομίζεις.

## 4. σύμβολα.

Eur. El. 577 συμβόλοισι γὰρ τοῖς σοῖς πέπεισμαι θυμόν von einer Narbe, die ib. 575 ein πτώματος τεκμήριον genannt wird.

Prof. Rup. Kummerer.

# Lehrplan.

## I. Classe (in 2 Abtheilungen).

- 1. Religion:** Kurze Uebersicht der Glaubenslehren, nach dem Katechismus von Dr. J. Schuster.  
Wochentlich 2 Stunden. Suppl. u. Classenvorst. *Eugen Pierl.*
- 2. Lateinische Sprache:** Nach der kleinen lateinischen Sprachlehre von Dr. Ferd. Schulz; Formenlehre der wichtigsten regelmässigen Flexionen, eingeübt in beiderseitigen Uebersetzungen aus dem Übungsbuch von Dr. F. Schulz; Memoriren, später häusliches Aufschreiben von Uebersetzungen; wochentlich eine halbe Stunde für eine Composition.  
Wochentlich 8 Stunden. 1. Abth. Suppl. *Lorenz Beingrebler.*  
2. Abth. Suppl. *Eugen Pierl.*
- 3. Deutsche Sprache:** Nach Gottfried Gurckes deutscher Schulgrammatik. Zusammengesetzter Satz, Formenlehre des Verbum 1 Stunde; orthographische Uebungen 1 Stunde; Lesen, Sprechen, Vortragen 1 Stunde; Aufsätze 1 Stunde; im 2. Semester 1 Aufsatz jede Woche oder alle zwei Wochen als häusliche Arbeit; Lektüre aus Mozart's Lesebuche I. Bd. 1. Abth. Suppl. *Lorenz Beingrebler.*  
Wochentlich 4 Stunden. 2. Abth. Suppl. *Dr. Alois Riehl.*
- 4. Geographie und Geschichte:** Topische Geographie der ganzen Erde; Hauptpunkte der politischen Geographie, als Grundlage des geschichtlichen Unterrichtes — nach Dr. V. F. Klun's Leitfaden für den geographischen Unterricht an Mittelschulen; Anknüpfung biographischer Schilderungen als Vorbereitung des historischen Unterrichtes.  
Wochentlich 3 Stunden. 1. Abth. Prof. *Norbert Lebinger.*  
2. Abth. *Dr. Alois Riehl.*
- 5. Mathematik:** Im 1. Semester 3 Stunden Rechnen; Ergänzung zu den 4 Species und den Brüchen: Decimalbrüche.  
Im 2. Semester 2 Stunden Anschauungslehre: Linie, Winkel, Parallel-Linien, Construction von Dreiecken und Parallelogrammen, und dadurch Veranschaulichung ihrer Haupteigenschaften; 1 Stunde Rechnen — nach Močnik's Lehrbuch der Arithmetik und der geometrischen Anschauungslehre für Untergymnasien.  
Wochentlich 3 Stunden. Suppl. *Johann Polanec.*
- 6. Naturgeschichte:** Zoologie, im 1. Semester Säugethiere; im 2. Semester Insecten, Krustazeen etc. — nach A. Pokorny's „Naturgeschichte des Thierreiches“.  
Wochentlich 2 Stunden. Prof. *Meinrad v. Gallenstein.*

## II. Classe.

- 1. Religion:** Liturgik, oder Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen der kath. Kirche, nach Dr. Anton Wappler.  
Wochentlich 2 Stunden, Suppl. *Eugen Pierl.*

2. **Lateinische Sprache:** Im 1. Semester Formenlehre der selteneren und unregelmässigen Flexionen; im 2. Semester Erweiterungen der syntaktischen Formen und die Lehre vom Acc. c. Inf. und die Ablativi absoluti; Einübung wie in der I. Classe: Memoriren, später auch häusliches Präpariren — nach Dr. Ferd. Schulz's kleiner lateinischer Sprachlehre; Lektüre aus Dr. Ferd. Schulz's Uebungsbuch; monatlich 2 Schul- und 2 Hauspensen.

Wochentlich 8 Stunden. Suppl. u. Classenvorst. *Anton Umek.*

3. **Deutsche Sprache:** Grammatik nach Gottfried Gurcke's deutscher Schulgrammatik. Satzverbindungen, Verkürzungen etc., Formenlehre des Nomen, 1 Stunde; Lesen, Sprechen, Vortragen, 2 Stunden. — Lektüre aus Mozart's Lesebuche II. Band; Aufsätze 1 Stunde; alle 2 Wochen ein Aufsatz als häusliche Arbeit.

Wochentlich 4 Stunden. Suppl. *Lorenz Beingrebler.*

4. **Geschichte und Geographie:** Alte Geschichte bis 476 n. Chr. — nach dem Lehrbuche der Weltgeschichte für Schulen im Auszuge von Th. B. Welter; Geographie von Asien, Afrika, der Balkan-, italischen und pyrenäischen Halbinsel und von Frankreich — nach Dr. Klun.

Wochentlich 3 Stunden. Prof. *Norbert Lebinger.*

5. **Mathematik:** Im 1. Semester 2 Stunden Rechnen, 1 Stunde Anschauungslehre; im 2. Semester 1 Stunde Rechnen, 2 Stunden Anschauungslehre.

Rechnen: mehrnamige Zahlen, Proportion, Regeldetrie mit ihren verschiedenen Anwendungen, Masskunde etc. nach Močnik.

Anschauungslehre: Grössenbestimmung und Berechnung der drei- und mehrseitigen Figuren; Verwandlung und Theilung der Dreiecke und Parallelogramme — nach Močnik.

Wochentlich 3 Stunden. Suppl. *Anton Umek.*

6. **Naturgeschichte:** Im 1. Semester Vögel, Amphibien, Fische nach A. Pokorny, wie oben; im 2. Semester Botanik nach Pokorny's „Naturgeschichte des Pflanzenreiches“.

Wochentlich 2 Stunden. Prof. *Meinrad v. Gallenstein.*

### III. Classe (in 2 Abtheilungen).

1. **Religion:** Religionsgeschichte des alten Bundes, verbunden mit der biblischen Geographie — nach Carl Barthel's „bibl. Geschichte.“

Wochentlich 2 Stunden. Suppl. *Eugen Pierl.*

2. **Lateinische Sprache:** 2 Stunden Grammatik, Casuslehre — nach Dr. Ferdinand Schulz's kleiner lateinischen Sprachlehre; 4 Stunden Lektüre „Historia antiqua“ von E. Hoffmann, 5 Bücher; alle 14 Tage ein Schulpensum von 1 Stunde; im 1. Semester jede Woche, im 2. Semester alle 14 Tage ein Hauspensum.

Wochentlich 6 Stunden.

1. Abth. Prof. u. Classenvorst. *Meinrad v. Gallenstein.*

2. Abth. Suppl. *Johann Polanec.*

3. **Griechische Sprache:** Regelmässige Formenlehre bis zur zweiten Hauptconjugation — nach der Schulgrammatik von Dr. Georg Curtius; Uebersetzungen der Lesestücke aus dem griechischen Elementarbuch von Dr. Carl Schenk; Memoriren, Präpariren; — im 2. Semester alle 4 Wochen eine Schulaufgabe und zwei Hausaufgaben.  
Wochentlich 3 Stunden. 1. Abth. Suppl. *Johann Polanec.*  
2. Abth. Prof. *Rupert Kummerer.*
4. **Deutsche Sprache:** Zwei Stunden Lesen und Vortrag von memorirten Gedichten und prosaischen Aufsätzen. — Lesebuch von Mozart III. Band; 1 Stunde Aufsätze; alle 14 Tage ein Aufsatz als häusliche Arbeit.  
Wochentlich 3 Stunden. 1. Abth. Suppl. Dr. *Alois Riehl.*  
2. Abth. Suppl. *Johann Polanec.*
5. **Geschichte und Geographie:** Im 1. Semester mittlere, im 2. Semester neuere Geschichte — nach Welter's „Lehrbuch der Weltgeschichte im Auszuge“ mit Hervorhebung der Hauptereignisse aus der Geschichte des österreichischen Staates; Geographie von Belgien, Holland, Dänemark, der Schweiz und Deutschland, von Schweden, Norwegen und Russland, von Grossbritannien und Irland, von Amerika und Australien, verbunden mit einer Uebersicht der europäischen Colonien in allen Welttheilen — nach Dr. Klun; — Uebungen im Kartenzeichnen.  
Wochentlich 3 Stunden. 1. Abth. Suppl. Dr. *Alois Riehl.*  
2. Abth. Prof. u. Classenv. *Norbert Lebinger.*
6. **Mathematik,** vertheilt wie in der II. Classe.  
Rechnen: 4 Spezies in Buchstaben, Klammern, Potenziren, Quadrat- und Kubikwurzeln, Permutationen, Combinationen — nach Močnik.  
Anschauungslehre: der Kreis mit mannigfachen Constructionen in ihm und um ihn, Inhalt- und Umfangsberechnung nach Močnik.  
Wochentlich 3 Stunden. 1. Abth. Prof. *Ambros Pauler.*  
2. Abth. Suppl. Dr. *Alois Riehl.*
7. **Naturgeschichte:** Mineralogie — nach A. Pokorny's „Naturgeschichte des Mineralreiches“.  
Wochentlich 2 St. im 1. Sem. Prof. *Meinrad v. Gallenstein.*
8. **Physik:** Allgemeine Eigenschaften der Körper, Aggregat-Zustände, Grundstoffe, Wärmelehre — nach dem Lehrbuch der Physik für Untergymnasien, von F. J. Pisko.  
Wochentlich 2 St. im 2. Sem. Prof. *Ambros Pauler.*

#### IV. Classe.

1. **Religion:** Religionsgeschichte des neuen Bundes, und kurze Geschichte der Kirche bis auf unsere Zeit — nach der biblischen Geschichte von Carl Barthel.  
Wochentlich 2 Stunden. Prof. *Eugen Pierl.*
2. **Lateinische Sprache:** 2 Stunden Grammatik, Modus- und Tempuslehre — nach der kleinen lateinischen Sprachlehre von Dr. Ferd. Schulz; gegen Ende des 2. Semesters eine kurze Abhand-

lung über die lateinische Prosodie; 4 Stunden Lektüre des Julius Caesar de bello gallico, 1., 2., 3. und 4. Buch, und zur Einübung der Prosodie Carmina selecta von Ovid nach Grysar; jede Woche ein Haus- und Schulpensum.

Wochentlich 6 Stunden.

Prof. *Engelbert Pasler*.

3. Griechische Sprache: Wiederholung der regelmässigen Formenlehre in Verbindung mit den Unregelmässigkeiten beim Nomen und Verbum; aus der Syntax Gebrauch des Artikels, der Genera und Tempora des Verbi, nach der griechischen Schulgrammatik von Dr. Georg Curtius; Uebersetzung aus dem griechischen Elementarbuch von Dr. K. Schenkl; alle 4 Wochen ein Hauspensum und eine Schul-Composition.

Wochentlich 4 Stunden.

Prof. *Benedikt v. Romani*.

4. Deutsche Sprache, wie in der III. Classe: Grundzüge der deutschen Metrik und die Tropenlehre, Lesebuch von Mozart, IV. Bd.

Wochentlich 3 Stunden.

Prof. *Norbert Lebinger*.

5. Geschichte und Geographie: Im 1. Semester Schluss der neueren Geschichte — nach Welter's Lehrbuch der Weltgeschichte; Wiederholung der gesammten Geographie — nach Dr. Klun; im 2. Semester: populäre Vaterlandskunde nach Dr. Klun und Dr. Neuhauser, als Einleitung hiezu eine kurze tabellarische Zusammenstellung der Hauptmomente der österreichischen Geschichte. Uebungen im Kartenzeichnen.

Wochentlich 3 Stunden.

Suppl. Dr. *Alois Riehl*.

6. Mathematik, vertheilt wie in der II. Classe.

Rechnen: Zusammengesetzte Verhältnisse mit Anwendung, Gleichungen des 1. Grades mit 1 Unbekannten — nach Močnik.

Anschauungslehre: Stereometrische Anschauungslehre, Lage von Linien und Ebenen gegen einander, körperliche Winkel; Hauptarten der Körper, ihre Gestalt und Grössenbestimmung — mit Benützung von Modellen.

Wochentlich 3 St.

Prof. u. Classenvorst. *Ambros Pauler*.

7. Physik: Gleichgewicht und Bewegung, Akustik, Optik, Magnetismus, Elektrizität, Hauptpunkte der Astronomie und physischen Geographie — nach dem Lehrbuch der Physik für Untergymnasien von F. J. Pisko.

Wochentlich 3 Stunden.

Prof. *Ambros Pauler*.

## V. Classe.

1. Religion: Katholische Apologetik, nach P. A. Frind's Lehrbuch.

Wochentlich 2 Stunden.

Prof. *Benno Scheitz*.

2. Lateinische Sprache: 5 Stunden Lektüre aus Jul. Caesar de bello civili III. Buch, Sallustii bellum Jugurthinum, und aus P. Ovidii Nasonis Metamorph. ausgewählte Stücke, ed. C. J. Grysar; 1 Stunde grammatisch-stilistische Uebungen nach Süpfle; jede Woche ein Haus- und Schulpensum.

Wochentlich 6 St.

Prof. u. Classenvorst. *Engelbert Pasler*.

3. **Griechische Sprache:** Alle acht Tage eine Stunde grammatische Uebungen—nach der griechischen Schulgrammatik von Dr. G. Curtius; Lektüre: Schenk's Chrestomathie aus Xenophon's Anabasis, Homer's Ilias I. u. II. Gesang (nach Hoheggers Auszug); Präparation mit Memoriren der Vocabeln; alle 4 Wochen eine Schulcomposition.

Wochentlich 5 Stunden.

Prof. *Benedikt v. Romani.*

4. **Deutsche Sprache:** Eine Stunde Lektüre und Erklärung einer Auswahl von Musterstücken aus der neueren Literatur, aus W. Pütz's deutschem Lesebuche für die mittleren Classen höherer Lehranstalten; 1 Stunde Besprechen der Aufgaben und Zurückgabe der corrigirten Aufsätze; alle 14 Tage ein Aufsatz als häusliche Arbeit, alle 4 Wochen 1 Schul-Composition.

Wochentlich 2 Stunden.

Prof. *Rudolf Sormann.*

5. **Geschichte und Geographie:** Alte Geschichte bis zur Unterjochung Griechenlands durch die Römer — nach dem Lehrbuche der Geographie und Geschichte von Pütz; Einleitung in die Geographie; Geographie von Asien, Afrika und der Balkanhalbinsel — nach Dr. Kluu.

Wochentlich 3 Stunden.

Prof. *Norbert Lebinger.*

6. **Mathematik:** Algebra 2 Stunden. Zahlensystem, Begriff der Addition, Subtraction etc. nebst Ableitung der negativen irrationalen, imaginären Grössen, die 4 Species in algebraischen Ausdrücken; Eigenschaft und Theilbarkeit der Zahlen; vollständige Lehre der Brüche.

Geometrie 2 Stunden — Longimetrie und Planimetrie — nach Močnik.

Wochentlich 4 Stunden.

Prof. *Ambros Pauler.*

7. **Naturgeschichte:** Im 1. Semester Mineralogie in enger Verbindung mit Geognosie, nach Sigmund Fellöcker's „Anfangsgründe der Mineralogie“.

Im 2. Semester Botanik in enger Verbindung mit Paläontologie und geographischer Verbreitung der Pflanzen, nach Dr. Georg Bill.

Wochentlich 2 Stunden.

Direktor Dr. *Johann Burger.*

## VI. Classe.

1. **Religion:** Die besondere katholische Glaubenslehre nach Dr. Martin's Lehrbuche.

Wochentlich 2 Stunden.

Prof. *Benno Scheitz.*

2. **Lateinische Sprache:** 5 Stunden Lektüre: T. Livii Lib. I., II. und XXI. nach C. J. Grysar; P. Virgiliti Aen. Lib. I. u. II. nach Em. Hoffmann's Epitome; 1 Stunde grammatisch-stilistische Uebungen nach Süpfle; — alle 14 Tage ein Hauspensum, alle 4 Wochen eine Schul-Composition.

Wochentlich 6 Stunden.

Prof. u. Classenvorst. *Rudolf Sormann.*

3. **Griechische Sprache:** Alle 8 Tage 1 Stunde grammatische Uebungen — nach der Schulgrammatik von Dr. G. Curtius; Lektüre

Schenkl's Chrestomathie aus Xenophon's Cyropaedie, Homer's Ilias (nach Hoheggers Auszug) XVIII., XIX. und XX. Gesang; Herodoti de bello Persico Lib. 6. (nach Wilhelms Auszug); Pensa wie in der V. Classe.

Wochentlich 5 Stunden.

Prof. *Benedikt v. Romani*.

4. Deutsche Sprache: 2 Stunden Lektüre und Erklärung einer Auswahl aus dem Mittelhochdeutschen und aus der neuhochdeutschen Literatur mit gedrängter Uebersicht des Literarhistorischen; Lesebücher von Carl Weinhold und Mozart II. Band; Aufsätze wie in der V. Classe.

Wochentlich 3 Stunden.

Prof. *Rainer Graf*.

5. Geschichte und Geographie: Im 1. Semester römische Geschichte bis zur Völkerwanderung; im 2. Semester mittlere Geschichte bis zum Papst Gregor VII., mit besonderer Rücksichtnahme auf die Geschichte des österreichischen Staates, nach Pütz; Geographie der italischen und pyrenäischen Halbinsel, von Frankreich und Mitteleuropa — nach Dr. Klun.

Wochentlich 3 Stunden.

Prof. *Norbert Lebinger*.

6. Mathematik. Vertheilt wie in der II. Classe.

Algebra: Potenz, Wurzel, Logarithmen, Gleichungen des 1. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten.

Geometrie: Stereometrie und Trigonometrie. Nach Močnik.

Wochentlich 3 Stunden.

Prof. *Ambros Pauler*.

7. Naturgeschichte: Zoologie in enger Verbindung mit Paläontologie und geographischer Verbreitung der Thiere, nach Dr. O. Schmidt's Leitfaden der Zoologie.

Wochentlich 2 Stunden.

Direktor Dr. *Johann Burger*.

## VII. Classe.

1. Religion: Die besondere katholische Sittenlehre — nach Dr. Martin's Lehrbuche.

Wochentlich 2 Stunden.

Prof. *Benno Scheitz*.

2. Lateinische Sprache: 4 Stunden Lektüre. Cicero's Reden pro lege Manilia, pro Archia poëta und pro Roscio Amerino, Virgil's Aen. III., VI. und VIII. Gesang — nach E. Hoffmann's Epitome; 1 Stunde grammatisch-stilistische Uebungen — nach Süpfle; alle 14 Tage ein Hauspensum, alle 4 Wochen eine Schul-Composition.

Wochentlich 5 Stunden.

Prof. *Rudolf Sormann*.

3. Griechische Sprache: Lektüre Homer's Odyss. V. Gesang; Sophocles Ajas; Demosthenes olynthische Reden; Xenophon's Memorabilien nach Schenkl's Chrestomathie; alle 14 Tage eine Stunde grammatische Uebungen, alle 4 Wochen ein Hauspensum oder eine Schul-Composition.

Wochentlich 4 Stunden.

Prof. u. Classenvorst. *Rupert Kummerer*.

4. **Deutsche Sprache:** 2 Stunden Fortsetzung und Schluss der Literaturgeschichte; Lektüre Mozart's Lesebuch II. Band, und Göthe's Herrmann und Dorothea; Aufsätze wie in der V. Classe.  
Wochentlich 3 Stunden. Prof. *Rainer Graf*.
5. **Geschichte und Geographie:** Im 1. Semester mittlere Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters; im 2. Semester neue Geschichte bis zum Schluss des 17. Jahrhunderts — mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte des österreichischen Staates — nach Pütz; Geographie von Schweden, Norwegen und Russland, von Grossbritannien und Irland, von Amerika und Australien, verbunden mit einer Uebersicht der europäischen Colonien in allen Welttheilen — nach Dr. Klun.  
Wochentlich 3 Stunden. Prof. *Rainer Graf*.
6. **Mathematik,** vertheilt wie in der II. Classe.  
**Algebra:** Unbestimmte Gleichungen des 1. Grades, quadratische Gleichungen, Progressionen, Combinationslehre und binomischer Lehrsatz, Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung.  
**Geometrie:** Anwendung der Algebra auf die Geometrie, analytische Geometrie in der Ebene, nebst Kegelschnitten. Nach Močnik.  
Wochentlich 3 Stunden. Prof. *Carl Robida*.
7. **Physik:** Allgemeine Eigenschaften; chemische Verbindung; Gleichgewicht und Bewegung; Wellenlehre und Akustik — nach Dr. Schabus „Grundzüge der Physik“.  
Wochentlich 3 Stunden. Prof. *Carl Robida*.
8. **Philosophische Propädeutik:** Allgemeine Logik — nach Dr. Jos. Beck's Grundriss der Logik.  
Wochentlich 2 Stunden. Prof. *Benno Scheitz*.

### VIII. Classe.

1. **Religion:** Die Lehre von der Kirche und die Kirchengeschichte — nach Dr. Jos. Fessler's Geschichte der Kirche Christi.  
Wochentlich 3 Stunden. Prof. u. Classenvorst. *Benno Scheitz*.
2. **Lateinische Sprache:** 4 Stunden Lektüre. Tacit. Agricola u. Annal. I. Buch; Horat. ausgewählte Oden, Briefe und Satyren (nach Grysar's Auswahl); 1 Stunde grammatisch-stilistische Uebungen nach Süpfle; alle 14 Tage ein Hauspensum, zuweilen ein lateinischer Aufsatz in Beziehung auf die Lektüre, alle 4 Wochen eine Schul-Composition.  
Wochentlich 5 Stunden. Prof. *Rupert Kummerer*.
3. **Griechische Sprache:** Lektüre Platon's Apologie und Kriton nach Ludwig; Sophokles Elektra; Homer's Odyss.

IX. und X. Gesang, Grammatik und Pensen wie in der VII. Classe.

Wochentlich 5 Stunden.

Prof. *Rupert Kummerer*.

4. Deutsche Sprache: 2 Stunden Lektüre, Schiller's Wallenstein und Göthe's Torquato Tasso; 1 Stunde Besprechen der Aufgaben und Zurückgabe der corrigirten Aufsätze. Alle 14 Tage oder 3 Wochen ein Aufsatz als häusliche Arbeit und eine Schul-Composition.

Wochentlich 3 Stunden.

Prof. *Rainer Graf*.

5. Geschichte und Geographie: Im 1. Semester Schluss der neueren Geschichte, mit besonderer Rücksichtnahme auf die Geschichte des österreichischen Staates, nach Pütz; im 2. Semester Kunde des österreichischen Staates, d. h. genauere Kenntnisse der wesentlichsten erdkundlichen und statistischen Verhältnisse dieses Staates — nach Dr. Neuhäuser.

Wochentlich 3 Stunden.

Prof. *Rainer Graf*.

6. Mathematik: Uebungen in Lösung mathematischer Probleme; zusammenfassende Wiederholung des mathematischen Unterrichtes.

Wochentlich 1 Stunde.

Prof. *Carl Robida*.

7. Physik: Magnetismus, Elektrizität, Wärme, Optik, Anfangsgründe der Astronomie und Meteorologie — nach Dr. Schabus „Grundzüge der Physik“.

Wochentlich 3 Stunden.

Prof. *Carl Robida*.

8. Philosophische Propädeutik: Lehrbuch der empirischen Psychologie von Dr. Joh. v. Lichtenfels.

Wochentlich 2 Stunden.

Prof. *Benno Scheitz*.

### Slovenische Sprache.

Mit 4 Unterrichtscursen, wochentlich je 2 Lehrstunden.

I. Curs für Slovenen der II. Classe und für deutsche Anfänger aus verschiedenen Classen.

Grammatik: Flexionslehre und das Wichtigste aus der Syntax, mündliche und schriftliche Uebungen. Lektüre: Lesestücke aus dem Sprach- und Lesebuche von A. Janežič. 6. Auflage. Unterrichtssprache deutsch.

II. Curs für Slovenen der III. u. IV. Classe und geübtere Nichtslovenen.

Grammatik: Formenlehre und Syntax ausführlicher, Wortbildung. Lektüre: Lesestücke aus der Grammatik und aus dem „Cvetnik“ von A. Janežič, alle 14 Tage eine Schulaufgabe. Unterrichtssprache deutsch mit slovenischer Terminologie.

III. Curs für Slovenen der V. und VI. Classe und jene Nichtslovenen, die den II. Curs zurückgelegt haben.

Grammatik: Wiederholung der Syntax bei slovenischer Unterrichtssprache (nach Slovenska slovnica von A. Janežič). Lektüre aus dem „Cvetnik slov. slovesnosti“ von A. Janežič. Alle 14 Tage eine Schulaufgabe. Unterrichtssprache slovenisch.

- IV. Curs für Slovenen der VII. und VIII. Classe und geübte Nichtslovenen. Grammatik: das Wichtigste aus der altslavischen Formenlehre und aus der slovenischen Literatur-Geschichte, auf Grundlage der Lektüre. — Lektüre aus dem „Berilo za VIII. gimnazialni razred“ von Dr. Miklošič. Erläuterung einiger altslavischen Lesestücke. Alle 14 Tage eine Schulaufgabe. Unterrichtssprache slovenisch.

Suppl. Anton Umek.

### Freie Gegenstände.

1. Kalligraphie. Wochentlich 2 Stunden. Prof. *Rudolf Sormann*.
2. Italienische Sprache. Nach der Grammatik von A. J. v. Fornasari-Verde. Wochentlich 5 St. Prof. *Rainer Graf*.
3. Französische Sprache. Wochentlich 4 Stunden in 2 Abtheilungen. In der 1. Abtheilung nach der Grammatik von Dr. Emil Otto, in der 2. Abtheilung nach der Grammaire von Borel, als Lese-, Sprech- und Uebungsbuch die Chrestomathie von Dr. Plötz.  
Lehrer *Alexis Doutaz*.
4. Zeichnen. Wochentlich 6 Stunden. Prof. *Franz Hauser*.
5. Gesang. Wochentlich 4 Stunden in zwei Abtheilungen.  
Lehrer *Carl Komauer*.
6. Gymnastik. Wochentlich 6 Stunden in zwei Abtheilungen.  
Lehrer *Carl Meinhardt*.
7. Stenographie. Wochentlich 4 Stunden in 2 Abtheilungen.  
Lehrer *Anton Stanfel*.

### Zuwachs an Lehrmitteln des Gymnasiums.

- I. Werke, der Gymnasial-Bibliothek gehörig:
1. Chronik des k. k. 7. Linien-Infanterie-Regiments seit seiner Errichtung 1691 bis Ende Mai 1868. Graz 1869.
  2. K. A. J. Hoffmann, neuhochdeutsche Elementargrammatik. Clausthal, Grosse. 1868.
  3. Dr. H. Guthe, Lesebuch der Geographie für die mittleren und oberen Classen höherer Bildungsanstalten. Hannover, Hahn, 1868.

4. E. v. Seydlitz, Schul-Geographie. Breslau, F. Hirt. 1869.
5. Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft. Redigirt von Franz Foetterle. Wien, F. B. Geitler. 1857—1868.
6. Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. XIX. Jahrgang. Wien, Gerold. 1868.
7. Wilh. Irgang, allgemeine Musiklehre. Görlitz, Köhler.
8. Paul Schnöpf, das Wissenswerthe für den Unterricht des Gesanges. Potsdam, Stein. 1866.
9. Ludwig Erk, Sangesblüthen. Leipzig, Klinghardt. 1867.
10. Friedrich Garz, Cypressen, eine Sammlung vierstimmiger Originalgesänge. Halle, Schmidt.
11. E. Keller, vier Gesänge für gemischten Chor. Leipzig, Garbrecht.
12. A. Billeter, Abendfeier in Venedig, für gemischten Chor. Leipzig, Förberg.
13. Ferd. Möhring, deutsche Chorgesänge geistlich und weltlich. Neu-Ruppin, Oehmigke.
14. Joh. Ev. Habert, alte und neue katholische Gesänge für den öffentlichen Gottesdienst. Linz, Danner, 1867.
15. P. Tim. Anton Mataushek, Normalien-Nachschlagebuch für Lehrer und Direktoren der österreichischen öffentlichen Gymnasien. Prag, C. Bellmann. 1864. 1869.
16. Dr. H. A. Daniel, Handbuch der Geographie. 2. Aufl. 4 Bde. Leipzig, Fues. 1868.
17. Verordnungsblatt für das Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht. 1869.
18. L. J. S. Kotzurek, lateinisch-deutsches Wörterbuch zum Gebrauche für Gymnasien. Brünn, Winiker.
19. C. Julii Caesaris Commentarii de bello gallico et de bello civili. Recogn. Jos. Walz & H. P. Brünn, Winiker.
20. P. Ovidii Nasonis Metamorphoseon Libri XV. Recogn. H. P. Brünn, Winiker.
21. Q. Horatii Flacci opera. Recogn. H. P. Brünn, Winiker.
22. Carl Schmidt, lateinische Schulgrammatik. Brünn, Winiker.
23. Dr. V. H. Koch, Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische. Leipzig, Reichenbach. 1869.
24. Lorenz Englmann, mittelhochdeutsches Lesebuch mit Anmerkungen, Grammatik und Wörterbuch. München, Lindauer. 1866.
25. Alois Egger, deutsches Lehr- und Lesebuch für Obergymnasien. I. Bd. 2. Thl. Wien, Beck. 1869.
26. Alois Neumann, deutsches Lesebuch für die III. u. IV. Classe der Gymnasien. Wien, Beck. 1869.
27. Dr. Maurus Pfannerer, deutsches Lesebuch für die unteren Classen der Gymnasien. 4. Bd. Wien, R. Lechner. 1869.
28. B. Kozenn, Leitfaden der Geographie für die Schulen im Kaiserthume Oesterreich. Wien, Hölzel. 1868.

29. Dr. E. Hannack, österreichische Vaterlandskunde für die mittleren und höheren Classen der Mittelschulen. Wien, Beck. 1869.
  30. Dr. Jos. Neuhauser, Handbuch der Geographie und Statistik des Kaiserthums Oesterreich. Wien, Sallmayer. 1864.
  31. Jos. Pečjrk a, Grundlinien der Pflanzenkunde, für Untergymnasien und Realschulen. Prag, K. André. 1855.
  32. Dr. A. Pokorny, illustrierte Naturgeschichte des Pflanzenreiches. Prag, Tempsky. 1868.
  33. Dr. Fr. Jos. Pisko, die Physik für Obergymnasien. Brünn, Winiker. 1869.
  34. C. v. Reinhardstoettner, theoretisch-praktische Grammatik der italienischen Sprache. München, Lindauer.
  35. Lodovico Ariosto, Orlando furioso, edito ad uso della gioventù con note ed un indice dal Dott. G. B. Bolza, Wien. 1853.
- Anmerkung. Nr. 1—17 wurden aus den Aufnahmestaxen beigeschafft, 18—35 sind Gratis-Exemplare.
- II. Für das naturhistorische Kabinet wurde angeschafft ein zerlegbares Modell des Auges, und ein zerlegbares Modell des Ohres, beide im vergrösserten Massstabe, von Zeiller, Bildhauer und Anatom in München.
  - III. Für das physikalische Kabinet wurde angeschafft:
    - 1 Parallelopiped der Kraft, 1 Stimmgabel-Apparat nach Melde,
    - 1 Spektral-Apparat mit 4 Prismen, 1 Bunsen's Gasbrenner, 1 Gay-Lussac's Apparat zur Bestimmung des Ausdehnungscoefficienten der Gase, 1 Stimmpfeife, 1 Modell des menschlichen Auges.

# Rechnung

über den Fond des Studenten-Unterstützungs-Vereines im fünften  
Verwaltungsjahre vom 24. Juni 1868 bis 24. Juni 1869.

E i n n a h m e n.		Oe.	W.
		fl.	kr.
Kassarest vom Jahre 1868 . . . . .		—	—
Beiträge von Ehrenmitgliedern . . . . .		294	—
Beitrag der hierortigen Advokaten-Kammer . . . . .		20	—
Beiträge der Studierenden . . . . .		408	99
Von der kärnt. Sparkassa für kranke Studierende . . . . .		100	—
Interessen der Obligationen . . . . .		14	56
Rückersätze von Vorschüssen . . . . .		325	69
Ertrag eines Concertes der Sänger des Obergymnasiums . . . . .		19	12
	Summe	1182	36
A u s g a b e n.		fl.	kr.
In der Sparkassa angelegt . . . . .		100	—
Für Bücher . . . . .		103	83
Für Gymnasial-Programme an Ehrenmitglieder . . . . .		31	—
Dem Buchbinder . . . . .		20	48
Für Porto . . . . .		7	55
Vorschüsse . . . . .		368	—
Für kranke Studierende . . . . .		19	57
Remuneration für den Schuldiener . . . . .		5	—
An Studierende des Gymnasiums am 24. Juni d. J. vertheilt . . . . .		500	—
	Summe	1155	43
Verbleibt für die nächstjährige Verrechnung . . . . .		26	93

## Vermögensstand

des Unterstützungs-Vereines am Schlusse des fünften Verwaltungsjahres am  
24. Juni 1869.

		fl.	kr.
1 Stück Staatsobligat. von 1860 Ser. 17.900 Nr. 16 . . . . .		100	—
1 „ „ „ „ „ 12.264 „ 6 . . . . .		100	—
1 „ Metalliques 5 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> von 1843 Nr. 152.120 . . . . .		100	—
1 „ kärnt. Grundentlastg.-Oblig. Nr. 149 . . . . .		50	—
Aktiv-Forderungen . . . . .		172	31
An Büchern . . . . .		301	3
Inventar . . . . .		8	—
Sparkassa-Einlags-Kapital (Büchel Nr. 19.570) . . . . .		1764	56
An Bargeld . . . . .		26	93
	Summe	2622	83
Im Gegenhalt mit dem Vermögensstand am Schlusse des Vorjahres pr. . . . .		2480	62
zeigt sich eine Vermehrung des Vermögens um . . . . .		142	21

# Statistik des Gymnasiums.

Lehrpersonale		S c h ü l e r														
Kategorie	Unter-richts-Sprache des Gymnasiums		in der Klasse			nach der Nationalität			nach d. Relig.-Bekanntnissen			darunter			Stipendien-Betrag in Oe. W.	
	geistlich	weltlich	öffentliche	Privat-	Im Ganzen	Deutsche	Slovenen	Italiener	römisch-katholische	Ev. Augsb. Confession	Stipendisten	Schulgeld Zahlende	Befreite	A.	kr.	
Direktor	—	1	deutsch													
Ordentliche Lehrer	9	—	I. 1. Ab.	33	—	33	26	7	—	33	—	5	12	21	243	90
			I. 2. Ab.	35	—	35	30	5	—	35	—	—	20	15	—	—
			II.	60	1	61	51	10	—	59	2	2	22	39	70	65
			III. 1. Ab	27	—	27	24	3	—	27	—	1	13	14	54	—
			III. 2. Ab	28	—	28	22	6	—	28	—	5	6	22	367	45
			IV.	38	—	38	31	7	—	38	—	4	15	23	513	40
			V.	47	—	47	36	11	—	47	—	6	14	33	544	84
			VI.	49	2	51	37	14	—	51	—	5	15	36	292	20
			VII.	31	—	31	23	8	—	31	—	5	7	24	400	50
			VIII.	32	—	32	28	4	—	32	—	13	5	27	1121	25
			Zusam.	380	3	383	308	75	—	381	2	46	129	254	3608	19
Zusammen	11	10														

## Anmerkung zur Statistik des Gymnasiums.

1. Das Benediktiner-Stift zu St. Paul in Kärnten hat die Verpflichtung, die Lehrer des Gymnasiums zu stellen und zu erhalten; nur der Direktor erhält dormalen die Besoldung und der Nebenlehrer für den Schreibunterricht eine systemisirte Remuneration aus dem Studienfonde; die Lehrer der italienischen und französischen Sprache werden aus dem kärntn. Landesfonde bezahlt. — Alle übrigen auflaufenden Kosten für das Gymnasialgebäude treffen den Studienfond, woraus auch das physikalische Cabinet mit jährlich 105 fl., das naturhistorische Cabinet mit jährlichen 52 fl. 50 kr. und die k. k. Studien-Bibliothek mit jährlichen 525 fl. Oe. W. dotirt ist.

2. Die in beiden Semestern eingehobenen Schulgelder betragen 2551 fl. 50 kr. Oe. W.

3. Die eingegangenen Aufnahmestaxen betragen 176 fl. 40 kr. Oe. W.

4. Die Lehrmittel bestehen:

- a) aus der k. k. Studien-Bibliothek mit einem eigenen weltlichen Bibliothekar, enthaltend 33.631 Bände;
- b) aus einem phisikalischen Cabinete;
- c) aus einem naturhistorischen Cabinete;
- d) aus einer besonderen Gymnasial-Bibliothek, welche aus den Schenkungen und Aufnahmestaxen nach und nach gebildet wird;
- e) aus einer Sammlung von Zeichnungs-Vorlagen und Gypsmo-  
dellen.

5. Nebengegenstände des Unterrichtes:

- a) italienische Sprache, besucht von 31 Schülern;
- b) französische Sprache, besucht von 28 Schülern;
- c) Zeichnen, besucht von 40 Schülern;
- d) Gesang, besucht von 53 Schülern;
- e) Kalligraphie, besucht von 70 Schülern;
- f) Turnen, besucht von 113 Schülern;
- g) Stenographie, besucht von 21 Schülern.

# Verzeichniss

der

## Gymnasialschüler nach ihrer Rangordnung.

(Bei gebornen Kärntnern ist das Vaterland nicht angegeben.)

### I. Classe. I. Abtheilung.

#### Schulpreise erhielten:

1. Pichler Johann, aus Heiligen Blut.
2. Rutter Thomas, aus Viktring, Rep.

#### Ein Zeugniss der ersten Klasse mit Vorzug:

3. Dreschnig Franz, aus Villach.
4. Spranger Johann, aus Klagenfurt.

#### Ein Zeugniss der ersten Klasse:

5. Müller Josef, aus Feldkirchen.
6. Sablatnik Paul, aus Tellersdorf, Pfarre Ludmannsdorf.
7. Ramusch Anton, aus Klagenfurt, Rep.
8. Petrides Heinrich, aus Klagenfurt.
9. Kellner Matthias, aus Klagenfurt.
10. Kaan Emil, aus Pressburg in Ungarn, Rep.
11. v. Dietrich Johann, aus Klagenfurt.
12. Fuss Valentin, aus Glainach, Rep.
13. Huber Victor, aus Greifenburg.
14. Miklauz Hugo, aus Pörschach am See.
15. Niederdorfer Jakob, aus Tangern.
16. Strasser Georg, aus Klagenfurt.

17. Anderwald Josef, aus Obervellach.
18. Kropiunig Simon, aus St. Johann in Gansdorf.
19. Rudl Josef, aus Gonowitz in Steiermark.
20. Klaus Andreas, aus Ferlach.
21. Steiner Heinrich, aus Spital.
22. Kubik Rudolf, aus Ebenthal.
23. Rieder Heinrich, aus Klagenfurt.
24. Liaunigg Johann, aus Greifenburg.
25. Streicher Julius, aus Klagenfurt.
26. Omann Karl, aus Greifenburg.
27. Schmalz Bernhard, aus Laibach in Krain.
28. Aichholzer Leopold, aus Müllnern.
29. Schönlieb Johann, aus Grafenstein.

#### Ein Abgangszeugniss mit der Erlaubniss zur Wiederholungsprüfung:

30. Huber Anton, aus Tumpf bei Glanegg.
31. de Verga Anton, aus Eisenkappel.
32. Platzer Eugen; Ritter v., aus Villach.
33. Delewitz Vincenz, aus St. Paul.

### I. Classe. II. Abtheilung.

#### Schulpreise erhielten:

1. Aichlberg Alfons, aus Kötschach.
2. Trabusiner Bernhard, aus Lussnitz.

#### Ein Zeugniss der ersten Klasse mit Vorzug:

3. Stelzl Johann, aus Ottmanach.
4. Klaus Friedrich, aus Kötschach.
5. v. Ehrfeld Robert, aus Klagenfurt.
6. Seeland Max, aus Lölling.
7. Mertlitsch Josef, aus Völkermarkt.

#### Ein Zeugniss der ersten Klasse:

8. Polley Josef, aus Zigguln bei Klagenfurt.

9. Oremus Johann, aus Ebenthal.
10. Posch Josef, aus Klagenfurt. Rep.
11. di Gaspero Matthias, aus Villach.
12. Reichenbach Wilhelm, Ritter v., aus Steyer in Oberösterreich.
13. Lex Nicolaus, aus Stein bei Viktring.
14. Hribernigg Hermann, aus Klagenfurt.
15. Golker Peter, aus Althofen.
16. Kleinberger Julius, aus Hermagor, Rep.
17. Roschger Friedrich, aus Gmünd.
18. Bader Ignaz, aus Gradenegg.
19. Rachoner Franz, aus St. Ruprecht bei Völkermarkt.
20. Hasslmaier Josef, aus Perau b. Villach.

- |   |  |
|---|--|
| 21. v. Ehrfeld Emil, aus Klagenfurt, Rep.                     | 30. Menner Karl, aus Feldkirchen.        |
| 22. Skrabl Michael, aus Eisenkappel.                          | 31. v. Steinberg Alexander, aus Villach. |
| 23. Kumpf Ernest, aus Klagenfurt.                             | 32. Scharl Josef, aus Klagenfurt.        |
| 24. Tscherfitsch August, aus Hermannstadt<br>in Siebenbürgen. | 33. v. Dietrich Eduard, aus Limmersdorf. |
| 25. Reinisch Peter, aus Maria Saal.                           | 34. Uebelbacher Josef, aus Klagenfurt.   |
| 26. Napokoi Jakob, aus Proschowitz bei<br>Maria Gail.         |  |
| 27. Redl Victor, aus Himmelberg.                              |  |
| 28. Naredi Josef, aus Klagenfurt.                             |  |
| 29. Peprei Johann, aus St. Stefan unter<br>Feuersberg.        |  |

### Ein Zeugniss der dritten Classe :

35. Baron Egger Paul, aus Graz in Steiermark.

## II. Classe.

### Schulpreise erhielten :

1. Modl Martin, aus Mitterdorf.
2. Moritsch Ernest, aus Villach.
3. Unterrainer Georg, aus Tresdorf.

### Ein Zeugniss der ersten Classe mit Vorzug :

4. Hrašovec Georg, aus Sisek in Kroa-  
tien.
5. Huber Friedrich, aus Eberstein.
6. Münzel Arnold, aus Klagenfurt.
7. Ulbing Richard, aus Klagenfurt.
8. Delami Ferdinand, aus Klagenfurt.
9. Chlubna Karl, aus Wolfsberg.
10. Čížek Karl, aus Rastatt im Gross-  
herzogthum Baden.
11. Stich Hilarius, aus Spital.
12. Mulli Scipio, aus Hallegg.
13. Pleyer Josef, aus Hundsdorf.
14. Zwatz Karl, aus Klagenfurt.
15. Satter Johann, aus Marburg in Steier-  
mark.

### Ein Zeugniss der ersten Classe :

16. Lamquet Peter, aus Görz im Küsten-  
land.
17. Urschitz Hermann, aus Peandl in  
Steiermark.
18. Krauthauf Josef, aus Graz in Steier-  
mark.
19. Neuner Franz, aus Klagenfurt.
20. Holeczek Anton, aus Klagenfurt.
21. Clementschitsch Arnold, aus Klagen-  
furt.
22. Setz Johann, aus Goritschach.
23. Glatzl Johann, aus Wolfsberg.
24. Wlatnig Ernest, aus Klagenfurt.
25. Maidl Johann, aus Klagenfurt.
26. Moser Otto, aus Viktring.
27. Weis Eduard, aus Innsbruck in Tirol.
28. Lassnig Simon, aus Gottesthal.

29. Samonig Franz, aus Latschach.
30. Brunner Karl, aus Ottmanach.
31. Mocher Josef, aus Sittersdorf.
32. Ritter von Steinberg Robert, aus  
Villach.
33. Frohmwieser Lukas, aus Pirk.
34. Mirus Eduard, aus Laibach in Krain.
35. Haller Johann, aus Klagenfurt, Rep.
36. Verazhnig Jakob, aus St. Leonhard.
37. Baron Wezlar von Plankenstern  
Friedrich, aus Cilli in Steiermark.
38. Kristof Georg, aus Schwabegg.
39. Ritter v. Jabornegg-Altenfels Her-  
mann, aus Klagenfurt, Rep.
40. Warmuth Victor, aus Klagenfurt.
41. Fercher Anton, aus Winklern.
42. Tomaschitz Stefan, aus Mageregg.
43. Hunitsch Thomas, aus Wien in Nie-  
derösterreich.
44. v. Trattnegg Johann, aus St. Stefan.
45. Höhn Karl, aus Marburg in Steier-  
mark.
46. Miggitsch Karl, aus Wimitz.
47. Wallnöfer Anton, aus Farchern.
48. Puntchart Georg, aus Limersach.
49. Novak Franz, aus Eberndorf.
50. Knaus Friedrich, aus St. Veit.

### Ein Abgangszeugniss mit der Erlaubniss zur Wiederholungsprüfung :

51. Drischler Gottlieb, aus Klagenfurt.
52. Hussa Alois, aus Klagenfurt.
53. Glantschnig August, aus Klagenfurt.
54. Ruckgaber Franz, aus Klagenfurt.
55. Kury Josef, aus Hermagor.
56. Praitschopf Franz, aus Maria-Saal.
57. Billicsich Max, aus Venedig in Italien.
58. Sernicki Stanislaus, aus St. Georgen.
59. Skudnigg Josef, aus Untergoritschi-  
tzen.
60. Schleichert Othmar, aus Klagenfurt,  
Rep.

**III. Classe. I. Abtheilung.****Schulpreise erhielten:**

1. Krammer Thomas, aus Hörtendorf.
2. Poley Eduard, aus Osterwitz.

**Ein Zeugniß der ersten Classe mit Vorzug:**

3. Prohaska Karl, aus Feldkirchen.
4. Oberessl Matthias, aus Dellach im Gailthale.
5. Zemann Ernest, aus Czernowitz i. d. Bukowina.

**Ein Zeugniß der ersten Classe:**

6. Spitzer Max, aus Kleinglödnitz.
7. Rachoï Friedrich, aus Sachsenburg.
8. Hierländer Max, aus Gmünd.
9. Spitaler Karl, aus Gallizien.
10. Mathes Anton, aus Arnoldstein.
11. Rupper Josef, aus Klagenfurt.
12. Strammer Anton, aus Strassburg.
13. v. Steinberg Sigismund, aus Villach.
14. v. Webern Franz, aus Liescha.

15. Schulterer Josef, aus Griffen.
16. Jobst Julius, aus Völkermarkt.
17. Riebler Alois, aus Kötschach.
18. Freiherr v. Aichlburg Franz, aus Klagenfurt.
19. Matuska Alfred, aus Laxemburg in Niederösterreich.
20. Köhler Josef, aus Agram in Kroatien.

**Ein Abgangszeugniß mit der Erlaubniß zur Wiederholungsprüfung:**

21. Köffler Josef, aus Bleiberg.
22. Puck Gregor, aus Dellach, Pfarre Projern.
23. Archer Anton, aus Haarbach.
24. Widmann Thomas, aus Lack, Pfarre Gleinach.
25. Billek Josef, aus Klagenfurt.
26. Wlatnigg Karl, aus Graz in Steiermark.

**Ein Zeugniß der zweiten Classe:**

27. Lampel Alexander, aus Spital.

**III. Classe. II. Abtheilung.****Schulpreise erhielten:**

1. Karl Ritter von Reichenbach, aus Steyer in Oberösterreich.
2. Kraiger Blasius, aus St. Stefan unter Feuersberg.

**Ein Zeugniß der ersten Classe mit Vorzug:**

3. Mully Roland, aus Hallegg.
4. Potočnik Engelbert, aus Völkermarkt.
5. Inanger Johann, aus Mauten.
6. Potiorek Viktor, aus Bleiberggreut.
7. Trattner Josef, aus St. Lambrecht in Obersteyer, Rep.
8. Knapp Rudolf, aus Klagenfurt.

**Ein Zeugniß der ersten Classe:**

9. Angermann Franz, aus Klagenfurt.
10. Teppan Anton, aus Gamsenegg.
11. Daimer Josef, aus Graz in Steiermark.
12. Scholz Robert, aus Eberstein.

13. Rainer Josef, aus Latratschen.
14. Simoner David, aus Irschen.
15. Kleewein Simon, aus Arlstorf.
16. Gold Hubert, Ritter von, aus Villach.
17. Hahn Ferdinand, aus Klagenfurt.
18. Mörtl Paul, aus Pogörjach.
19. Hanser Johann, aus Laibach in Krain.
20. Dietrich Wilhelm, Edler von, aus Limersdorf.
21. Lohwasser Johann, aus Klagenfurt.

**Ein Abgangszeugniß mit der Erlaubniß zur Wiederholungsprüfung:**

22. Messner Josef, aus Eiersdorf.
23. Markowitz Franz, aus Greifenburg.
24. Koch Philipp, aus Klagenfurt.
25. Mayer Franz, aus Villach.
26. Prettnner Valentin, aus Lukowitz.
27. Kleindienst Raimund, aus Graz in Steiermark.
28. Schöffmann Gustav, aus Förderlach.

**IV. Classe.****Schulpreise erhielten:**

1. Heiss Franz, aus Spital.
2. Fritz Gregor, aus Faak, Pfarre Maria-Gail.

**Ein Zeugniß der ersten Classe mit Vorzug:**

3. Scharnagl Albin, aus Treibach.
4. Wassermann Johann, aus Stollwitz.

- |  |  |
|--|--|
| 5. Roscher Johann aus Galizien.                          | 24. Bertschinger Josef, aus Klagenfurt.                |
| 6. Morokutti Anton, aus Dantschach.                      | 25. v. Moser Julius, aus Klagenfurt.                   |
| 7. Fraess Edler v. Ehrfeld, aus Feldkirchen.             | 26. Kreiner Ludwig, aus Puppitsch Pfarre Obermühlbach. |
| 8. Schachner Josef, aus Hinterwinkel.                    | 27. Edler v. Sternfeld Thomas, aus Gummischhof.        |
| 9. Ritter v. Luschin Wilhelm, aus Fünfkirchen in Ungarn. | 28. Samitz Adolf, aus Eberndorf.                       |
| 10. v. Fradenek Viktor, aus Klagenfurt.                  | 29. Schwarzl Mathäus, aus St. Johann am Brückl.        |

**Ein Zeugniss der ersten Classe:**

- |  |   |
|--|---|
| 11. Lausegger Alois, aus Lippitzbach.          | 30. Maly Otto aus Neumarkt, in Steiermark.              |
| 12. Reinhard Johann, aus Tscherniheim.         | 31. Jelly Paul aus Klagenfurt.                          |
| 13. Canaval Richard aus Klagenfurt.            | 32. Janek Anton, aus Klagenfurt.                        |
| 14. Brandstätter Johann, aus Kötschach.        | 33. Sixl Peter, aus Klagenfurt.                         |
| 15. Ludwig Heinrich, aus Feistritz.            | 34. Finsterwalder Bernhard, aus St. Georgen am Längsee. |
| 16. Schlemitz Mathäus, aus Weitzelsdorf.       |   |
| 17. Buzzi Wilhelm, aus Völkermarkt.            |   |
| 18. Matheuschitz Valentin, aus Reichersdorf.   |   |
| 19. Kanduth Philipp, aus Uggowitz.             |   |
| 20. Weinländer Georg, aus St. Ruprecht.        |   |
| 21. Maschke Rudolf, aus Venedig in Italien.    |   |
| 22. Moser Hubert, aus Viktring.                |   |
| 23. Lilienfeld Alexander, aus Klagenfurt, Rep. |   |

**Ein Abgangszeugniss mit der Erlaubniss zur Wiederholungsprüfung:**

- |   |
|---|
| 35. Košičik Franz, aus Neustadt in Krain. |
| 36. Rauter Michael, aus Kleblach.         |
| 37. Huber Josef, aus Arnoldstein.         |
| 38. Ratz Ernst, aus Veltendorf.           |

**V. Classe.**

**Schulpreise erhielten:**

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| 1. Waldner Victor, aus Dellach im Gailthale. | 17. Hutter Johann, aus Globasnitz. |
| 2. Smolli Adolf, aus Hermagor.               | 18. Oblasser Raimund, aus Villach. |

**Ein Zeugniss der ersten Classe mit Vorzug:**

- |  |  |
|--|--|
| 3. Hartweger Adolf, aus Friesach.                | 19. Feldner Alois, aus Steinfeld.                  |
| 4. Trost Karl, aus St. Leonhard im Lavantthale.  | 20. Tobeitz Adolf, aus Treibach.                   |
| 5. Neumaier Alexander, aus Obdach in Steiermark. | 21. Daimer Gustav, aus Graz in Steiermark.         |
| 6. Eisele Hugo, aus Villach.                     | 22. Kerschbaum Jakob, aus Rosegg.                  |
| 7. Robbas Ignaz, aus Keutschach.                 | 23. Preschern Josef, aus Ferlach.                  |
| 8. Wittmann Alois, aus Klagenfurt.               | 24. Goritschnig Simon, aus Höflein bei Keutschach. |
| 9. Rainer Alois, aus Obermillstatt.              | 25. Udoutsch Franz, aus Salzburg an der Salza.     |
| 10. Reiter Johann aus Gnopnitz bei Graifenburg.  | 26. Kumpf Ferdinand, aus Klagenfurt.               |
| 11. Heiser Johann, aus Feldkirchen.              | 27. Volautschnig Johann, aus Proboj.               |
| 12. Tarmann Martin, aus Maria-Saal.              | 28. Bergmayer Victor, aus Klagenfurt.              |

**Ein Zeugniss der ersten Classe:**

- |   |  |
|---|--|
| 13. Suetina Anton, aus Ferlach.                     | 29. Kofler August, aus Villach.                          |
| 14. Einspieler Thomas, aus Feistritz im Rosenthale. | 30. Huber Franz, aus Niederdorf.                         |
| 15. Prettnner Ludwig, aus Fohnsdorf in Steiermark.  | 31. Pacher Josef, aus Lölling.                           |
| 16. Einspieler Gregor, aus Suetschach.              | 32. Deschmann Georg, aus Klagenfurt.                     |
|   | 33. v. Hueber Josef, aus Klagenfurt.                     |
|   | 34. Baron v. Aichsburg Leopold, aus Klagenfurt.          |
|   | 35. Ritter v. Luschin Rudolf, aus Fünfkirchen in Ungarn. |
|   | 36. Rapatz Georg, aus Pörtschach am See.                 |
|   | 37. Mikl Johann, aus Schlatten.                          |
|   | 38. Jörger Gustav, aus Leoben in Steiermark.             |
|   | 39. Zewedin Karl, aus Guttaring.                         |

40. Poschinger Jakob, aus Rosenbach.  
 41. Werner Rudolf, aus Wolfsberg.  
 42. Stiffen Mathäus, aus Faak.  
 43. Raab v. Rabenau, aus Klagenfurt.

**Ein Abgangszeugniss mit der Erlaubniss  
zur Wiederholungsprüfung:**

44. Egger Leopold, aus Ausserfragant.

45. Pechlaner Arthur, aus Mistelbach in  
Niederösterreich.  
 46. Poschinger Franz, aus Rosenbach.

**Ein Zeugniss der dritten Classe:**

47. Klatzer Richard, Rep. aus Klagenfurt.

**VI. Classe.**

**Schulpreise erhielten:**

1. Scheinig Johann, aus Ferlach.  
 2. Bartoniczek Paul, aus Klagenfurt.  
 3. Dobrounig Josef, aus Bach.

**Ein Zeugniss der ersten Classe mit  
Vorzug:**

4. Spitzer Hugo, aus Einöde in Steier-  
mark.  
 5. Peteg Franz, aus Altendorf.  
 6. Aichlberg Duklas, aus Kötschach.  
 7. Gratze Lukas, aus Sittersdorf.  
 8. Kassl Josef, aus Bleiburg.  
 9. Schambach Franz, aus Pöckau.  
 10. Fritzer Josef, aus St. Lorenzen im  
Lesachthale.  
 11. Holeczek Paul, aus Klagenfurt.  
 12. Abuja Mathäus, aus Vorderberg.  
 13. Schober Josef, aus Döllach an der  
Möll.  
 14. Guggenberger Franz, aus Mauther.  
 15. Treffner Leopold, aus Tigring.  
 16. Raitharek Karl, aus Neumarktl in Krain.  
 17. Logar Peter, aus Leifling.  
 18. Moučka Anton, aus Budweis in  
Böhmen.  
 19. Schriefl Alois, aus Klagenfurt.  
 20. Waldner Martin, aus Tröpelach.  
 21. Burger Ernst, aus Klagenfurt.

**Ein Zeugniss der ersten Classe:**

22. Baron von Ankershofen Richard, aus  
Klagenfurt.  
 23. Jamnigg Johann, aus Klagenfurt.  
 24. Payer Anton, aus St. Andrä.  
 25. Tschauko Peter, aus Loiblthal.

26. Bader Anton, aus Klagenfurt.  
 27. Raffalt Leopold, aus Theissenegg.  
 28. Kannal Josef, aus Klagenfurt.  
 29. Wostiantschitsch Johann, aus Fran-  
zendorf.  
 30. Kuschar Rudolf, aus Graz in Steier-  
mark.  
 31. Wakonig Anton, aus St. Georgen am  
Sandhof.  
 32. Grünmeister Anton, aus Althofen.  
 33. Presterl Ignaz, aus Maria Laufen.  
 34. Grimschitz August, aus Klagenfurt.  
 35. Kuschar Alfred, aus Graz in Steier-  
mark.  
 36. Mandl Engelbert, aus Klagenfurt.  
 37. Brüggler Jakob, aus Fresach.  
 38. Lang Hermann, Rep., aus Kuefstein  
in Tirol.  
 39. Kleinberger Vincenz, Rep., aus Kla-  
genfurt.

**Ein Abgangszeugniss mit der Erlaubniss  
zur Wiederholungsprüfung:**

40. Pack Valentin, aus Suetschach.  
 41. Klein Johann, aus St. Georgen am  
Weinberg.  
 42. Hild Johann, aus Sachsenburg.  
 43. Lampel Alois, aus Steinfeld.  
 44. Steinmetz Josef, aus Graben.  
 45. Pacher David, aus Obervellach.  
 46. Lutschounig Robert, aus Maria Rain.  
 47. Glantschnig Franz, aus Stallhofen.  
 48. Beyweiss Wolfgang, aus Förttschach  
am Berg.

**Ein Zeugniss der zweiten Classe:**

49. Ogris Alfons, aus Viktring.

**VII. Classe.**

**Schulpreise erhielten:**

1. Laschitzer Simon, aus Bruckendorf.  
 2. Kaiser Oswald, aus Gemmersdorf.

**Ein Zeugniss der ersten Classe mit  
Vorzug:**

3. Wang Jakob, aus Priedl.  
 4. Jost Kaspar, aus Arnoldstein.

5. Hauser Friedrich aus Rottenbach in Steiermark.  
 6. Stiglleithner Josef, aus Wiener-Neustadt in Niederösterreich.  
 7. Winkler Karl, aus Klagenfurt.  
 8. Droniberger Sebastian, aus Grades.

**Ein Zeugniß der ersten Classe :**

9. Götzhaber Ignaz, aus Klagenfurt.  
 10. Grubhoffer Franz, aus Althofen.  
 11. Ruckgaber Franz, aus St. Gertraud.  
 12. Kaggl Johann, aus Gammersdorf.  
 13. Stocker Karl, aus Wolfsberg.  
 14. Schluder Matthias, aus Klagenfurt.  
 15. Ehrlich Wilhelm, aus Trofaiach in Steiermark.  
 16. Kahn Thomas, aus Semslach.  
 17. Miklau Urban, aus Haimburg.  
 18. Ehrlich Gottfried, aus Trofaiach in Steiermark.

19. Einspieler Andreas, aus Suetschach.  
 20. Rader Julius, aus Friesach.  
 21. Unterkreuter Wenzel, aus Zwickenberg.  
 22. Benisch Ottokar, aus Trautenau in Böhmen.  
 23. Payer Johann, aus Innsbruck in Tirol.  
 24. Ehrlich Matthias, aus Uggowitz.  
 25. Tambor Max, aus Klagenfurt.  
 26. Erdelt Herrmann, aus Weisenau.

**Ein Abgangszeugniß mit der Erlaubniß zur Wiederholungsprüfung :**

27. Pabst Johann, aus Millstadt.  
 28. Greiner Simon, aus Globasniz.  
 29. Wutscher Ulrich, aus Reideben.

**Ungeprüft blieben:**

30. Holzknecht Josef, aus Mageregg.  
 31. Tindl Robert, aus Spital.

## Resultat

der am 19. Juli 1869 geschlossenen Maturitätsprüfung.

**Ein Zeugniß der Reife mit Auszeichnung erhielten :**

- Ambrusch Valentin, aus Feistritz im Rosenthal.  
 Grawein Alexander, aus Villach.  
 Horner Anton, aus Klagenfurt.  
 Klammer Josef, aus Kammering.  
 Koller Franz, aus St. Johann bei Wolfsberg.  
 Niederdorfer Christian, aus Lautz.  
 Niederist Gustav, aus Raibl.  
 Pacher Karl, aus Lölling.  
 Rauter David, aus Kleblach.  
 Riedinger Ferdinand, aus Klagenfurt.  
 Sittmoser Johann, aus Stöflerberg.  
 Smoley Alois, aus Greifenburg.

**Ein Zeugniß der Reife :**

- Freiherr von Aichsburg Max, aus Villach.  
 Freiherr von Ankershofen Julius, aus Klagenfurt.  
 Glabitschnig Johann, aus Millstatt.  
 Grassler Josef, aus St. Oswald.  
 Irrausch Anton, aus Semslach.  
 Joham Johann, aus Preitenegg.  
 Krainer Stefan, aus Tigring.  
 Kraut Valentin, aus Feistritz ob Bleiburg.  
 Kuess Josef, aus Klagenfurt.  
 Leopold Alfred, aus Freienthurn.  
 Lottersperger Josef, aus Steinfeld.  
 Muhr Josef, aus Roitham in Oberösterreich.  
 Payer Peter, aus Siebending.  
 Ritter von Pirkenau Adolf, aus Ottmanach.  
 Platzer Johann, aus Villach.  
 Rabitsch Alois, aus Völkermarkt.  
 Schimm Johann, aus Arnfels in Steiermark.  
 Schriefl Karl, aus Klagenfurt.  
 Spechtl Christian, aus St. Vincenz.  
 Tarmann Kanzian, aus Saak.  
 Warmuth Klemens aus St. Klementen.

**Reprobirt auf zwei Monate wurden :**

- Krenn Roderich, aus Fürstenfeld in Steiermark.  
 Unterkreuter Josef, aus Zwickenberg.

**Reprobirt auf ein Jahr :**

- Zollner Josef, aus Gradenegg.

# Resultat

der am 30. Juli 1868 geschlossenen Maturitätsprüfung.

**Ein Zeugniss der Reife mit Auszeichnung erhielten:**

Burger Max, aus Klagenfurt.	Kucher Josef, aus Niederdorf.
Deschmann Adalbert, aus Klagenfurt.	Ruppnig Julius, aus Grossbuch.
Frankl Franz, aus St. Johann bei Wolfsberg.	Salcher Peter, aus Kreuzen.
Karpf Valentin, aus Leibsdorf.	Zemrosser Johann, aus Predel.

**Ein Zeugniss der Reife:**

Freiherr von Aichsburg Arthur, aus Flödnig in Krain.	Mittelberger Hermann, aus Klagenfurt.
Angerer Heinrich, aus Feistritz an der Gail.	Novak Josef, aus Völkermarkt.
Beinitz Hermann, aus Klagenfurt.	Primoschitz Valentin, aus St. Aegyden an der Drau.
Binder Heinrich, aus Klagenfurt.	Rebernig Johann, aus Gradnitz.
Bluth Ernest, aus Triest im Küstenlande.	Riepl Johann, aus Hainburg.
Bobelka Anton, aus Pontafel.	Sablattnig Gabriel, aus Köttmannsdorf.
Brandt Eduard, aus Bochnia in Galizien.	Schaubach Johann, aus Pöckau.
Edler von Canal Gilbert, aus Laibach in Krain.	Schnablegger Alois, aus Eisenerz in Steier- mark.
Drasch Johann, aus Albeck.	Schumach Valentin, aus Kühnsdorf.
Frank Albert, aus Lölling.	Spieß Ferdinand, aus Unterloibl.
Heiss Alois, aus Rennweg.	Staunig Johann, aus Feistritz an der Drau.
Hoegler Hugo, aus Neumarkt im Salz- burgischen.	Tripp Ludwig, aus Liserhofen.
Hosner Josef, aus Raab in Oberösterreich.	Wank Johann, aus Schröckendorf.
Hribernigg Peter, aus Klagenfurt.	Wastian Josef, aus Pöllan.
Kappellaro Martin, aus Tarvis.	Wedenig Matthias, aus Maria Feucht.
Kropiunik Alois, aus Windischbleiberg.	Weissensteiner Josef, aus Hattendorf.
	Werner Wilhelm, aus Wolfsberg.

**Reprobirt auf zwei Monate wurden:**

Forstner Guido, aus Judenburg in Steier- mark.	Sternat Martin, aus Stadling.
Liesskounig Johann, aus Unteraichwald.	Thalhammer Ludwig, aus Lebmach.
Morer Josef, aus St. Paul im Lavantthale.	Vivoda Peter, aus Klagenfurt.

**Reprobirt auf ein Jahr:**

Erwarth Willibald, aus St. Gertraud.



rt.

den

f.

ier-

au.

**KLACENFURT.**

Druck von J. & F. Leon.

1869.